



CorelDRAW[®]

GRAPHICS SUITE 2020

LEITFADEN FÜR DIE SOFTWAREVERTEILUNG

Zuletzt aktualisiert: 10. August 2020.

Einleitung

Willkommen! Dieses Handbuch soll Sie, den Administrator, bei der Bereitstellung von CorelDRAW® Graphics Suite 2020 in Ihrem Netzwerk unterstützen.



Die meisten der folgenden Themen gelten für die Bereitstellung der Software unter Windows. Weitere Informationen zur Installation der Software unter macOS erhalten Sie unter „Bereitstellung der Software unter macOS“ auf Seite 40



Ist die Netzwerkbereitstellung etwas Neues für Sie? Eine nicht-technische Einführung in die Konzepte und Prozesse, die in diesem Handbuch behandelt werden, finden Sie im Ratgeber *Corel® Leitfaden zur Netzwerkbereitstellung für Einsteiger*.

Inhaltsverzeichnis	Stufe 1: Bereitstellung vorbereiten	3
	Stufe 2: Das Serverabbild erstellen	8
	Stufe 3: Die Software installieren	18
	Stufe 4: Installationen warten	31
	Bereitstellung der Software unter macOS	40
	Anhang A: Spezielle Bereitstellungsszenarien	42
	Anhang B: Die Software authentifizieren	61
	Anhang C: Häufig gestellte Fragen	63

Konventionen Beachten Sie die folgenden Konventionen in diesem Handbuch.

Wo immer Sie Folgendes sehen finden Sie

<i>Kursiv formatierter Text</i>	Platzhalter für vom Benutzer angegebene Informationen, z. B. Pfad oder Dateiname
---------------------------------	--

Fettgedruckter Text in Konstantsschrift	Verweis auf die Programmierungssyntax
--	---------------------------------------

Weitere Informationen Die folgenden Ressourcen bieten zusätzliche Unterstützung.

Informationen zu finden Sie hier

Bereitstellung von Corel® Software: Konzepte und Prozesse, allgemeine Ratschläge und bewährte Verfahren	<i>Corel® Leitfaden zur Netzwerkbereitstellung für Einsteiger</i> .
---	---

Corel Corporation oder ein bestimmtes Softwareprodukt von Corel	Website von Corel®: www.corel.com
---	--

Informationen zu	finden Sie hier
Support für Software von Corel	Website der Corel® Support Services: www.corel.com/support
MSI-Technologie (Microsoft Windows Installer), die zur Installation der Software von Corel verwendet wird	Website von Microsoft

Stufe 1: Bereitstellung vorbereiten

Wichtigste Punkte:

Serveranforderungen 3

Workstation-Anforderungen 4

Bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, nehmen Sie sich die Zeit, sich mit Ihrem Netzwerk und der Software vertraut zu machen, die Sie darin bereitstellen möchten. Dies kann zum reibungslosen Ablauf Ihrer administrativen Aufgaben beitragen.

In dieser Phase	Das Netzwerk kennenlernen	3
	Die Software kennenlernen	3
	Das Netzwerk entsprechend einrichten	6

Das Netzwerk kennenlernen

Beachten Sie unbedingt die Netzwerkanforderungen für die Bereitstellung.

Administrative Faktoren Liegen in Ihrem Unternehmen (oder bei Ihnen als Administrator) spezielle Anforderungen für die Bereitstellung und Wartung von Software vor?

Serverfaktoren Hat Ihr Server besondere Merkmale oder Einschränkungen?

Workstation-Faktoren Haben Ihre Workstations besondere Merkmale oder Einschränkungen?

Benutzerfaktoren Verwenden Ihre Workstation-Benutzer spezielle Workflows?

Weitere Informationen Allgemeine Hinweise zur Beurteilung Ihrer Bereitstellungsanforderungen finden Sie unter „Prozesse: Stufe 1“ im [Corel® Leitfaden zur Netzwerkbereitstellung für Einsteiger](#).

Die Software kennenlernen

Stellen Sie sicher, dass Ihr Server und Ihre Workstations für die Software geeignet sind.

Serveranforderungen Sie können ein Abbild von CorelDRAW Graphics Suite 2020 auf einem Server erstellen, der die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Betriebssystem mit aktuellstem Service Pack und wichtigen Updates: Windows Server 2012 R2, Windows Server 2016, Windows Server Version 1709 oder Windows Server 2019
- 3 GB Serverspeicher (für eine typische Installation ohne zusätzlichen Inhalt)

Die unterstützten Serverbetriebssysteme unterstützen Remote Desktop Services (RDS) (früher Windows Terminal Server), beachten Sie jedoch Folgendes:

- Sie müssen die von Corel bereitgestellte CorelDRAW Graphics Suite 2020-ISO-Datei verwenden, um die Software auf dem Server zu installieren.
- Corel Corporation bietet keinen technischen Support für die Installation von Drittanbieter-Software, die im Lieferumfang des Produkts enthalten ist.
- Wenn Sie die Remote-Desktop-Virtualisierung verwenden und die CorelDRAW Graphics Suite auf einem Server bereitstellen, beachten Sie Folgendes: Wenn Sie als Administrator auf die Suite zugreifen, lassen die Sicherheitseinstellungen von Internet Explorer auf dem Server die Verwendung des Willkommensbildschirms möglicherweise nicht zu. Standardmäßig ist für Internet Explorer die erweiterte Sicherheitskonfiguration aktiviert. Sie müssen sie deaktivieren, damit der Willkommensbildschirm normal funktioniert.
- Wenn Workstations mit Windows 7 ausgestattet sind und ein Remote-Desktop-Client für die Verbindung mit Remote Desktop Services verwendet wird, muss der Bildschirm vor der Verbindung auf höchste Qualität (32 Bit) eingestellt werden. Andernfalls reagieren die Anwendungen beim Hinzufügen von Text in Dokumenten möglicherweise nicht mehr.

Weitere Informationen zu Serverberechtigungen finden Sie unter „Server einrichten“ auf Seite 6.

Workstation-Anforderungen

Sie können CorelDRAW Graphics Suite 2020 auf Workstations installieren, die die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Windows 10 Version 1903 und 1909, Windows 8.1 oder Windows 7, 32-Bit- oder 64-Bit-Version, mit den jeweils aktuellen Updates und Service Packs.
- OpenCL 2.2-fähige Videokarte (empfohlen)
- Intel Core i3/5/7/9 oder AMD Ryzen 3/5/7/9, Threadripper, EPYC
- 4 GB Arbeitsspeicher
- 4 GB Festplattenspeicher (für eine typische Installation ohne zusätzlichen Inhalt)
- Multitouch-Bildschirm, Maus oder Tablet
- Bildschirmauflösung von 1280 x 720 bei 100 % (96 dpi), 1920 x 1080 bei 150 % und 2560 x 1440 bei 200 %
- Microsoft Internet Explorer 11 (mit dem neuesten Service-Pack)
- Microsoft .NET Framework ab Version 4.7.2

Weitere Informationen zu Workstation-Berechtigungen finden Sie unter „Workstation einrichten“ auf Seite 6.



Bei Workstations mit Windows 7 müssen die Monitore auf True Color (32 Bit) eingestellt sein, damit die Software normal funktioniert. Andernfalls reagieren die Anwendungen beim Hinzufügen von Text in Dokumenten möglicherweise nicht mehr.

Software Anwendungen der CorelDRAW Graphics Suite 2020 sind als ISO-Datei zum Herunterladen verfügbar.



Um eine ISO-Datei zu verwenden, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Stellen Sie die ISO-Datei als virtuelles Laufwerk bereit.
- Extrahieren Sie den Inhalt der ISO-Datei mithilfe von WinZip oder anderer Drittanbieter-Software.

Optional können weitere Inhalte von einem freigegebenen Laufwerk heruntergeladen werden. Zu diesen Inhalten gehören Anwendungen – BenVista PhotoZoom Pro (EXE-Datei) und Corel® AfterShot™ HDR – Bilder (Vektordateien und Fotos), Füllungen, Schriften und Vorlagen. Beachten Sie, dass BenVista PhotoZoom Pro (EXE-Datei) nur mit der 32-Bit-Version von CorelDRAW Graphics Suite 2020 verfügbar ist.

Die Standardinstallation der CorelDRAW Graphics Suite bietet eine begrenzte Anzahl von Füllungen und Transparenzen. Daher ist es wichtig, die Füllungspakete aus dem Ordner „Füllungen“ herunterzuladen und zu installieren.

Weitere Informationen finden Sie unter „Server einrichten“ auf Seite 6 und „Erweiterungen“ auf Seite 55.



Beachten Sie, dass Schulungsvideos nicht heruntergeladen werden können. Sie können online auf Videos mit [Neuigkeiten](#) und [Tipps](#) auf den YouTube-Kanälen von CorelDRAW oder dem Begrüßungsbildschirm in CorelDRAW und Corel PHOTO-PAINT zugreifen.

Weitere Informationen Wichtige Hinweise zur Installation und Verwendung der Software finden Sie in der Readme-Datei für die Software.

So rufen Sie die Readme-Datei auf der Installations-CD auf

- Führen Sie die folgende Befehlszeile aus (hierbei steht **X:** für das Laufwerk):

X: \ReadMes\EN\Readme .html



Readme-Dateien für andere Sprachen lassen sich aus den entsprechenden Sprachordnern der DVD heraus aufrufen. Beispiele:

- **X: \ReadMes\DE\Readme .html**
- **X: \ReadMes\FR\Readme .html**
- **X: \ReadMes\JP\Readme .html**

Das Netzwerk entsprechend einrichten

Nachdem Sie sich mit dem Netzwerk und der Software, die Sie bereitstellen wollen, vertraut gemacht haben, können Sie das Netzwerk entsprechend einrichten.

Server einrichten Vorgehensweise:

- Stellen Sie sicher, dass Sie entweder ein lokaler Administrator oder ein Administrator für die Domänen und Arbeitsgruppen sind, die Sie verwalten.
- Erstellen Sie einen freigegebenen Netzwerkspeicherort für das Serverabbild, und stellen Sie sicher, dass Sie über Lese-/Schreibzugriff auf diesen Speicherort verfügen.

Wenn Sie zusätzliche Inhalte (wie Cliparts, Fotos und Füllungen) für Workstation-Benutzer in einer Offline-Netzwerkumgebung bereitstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- Richten Sie einen freigegebenen Netzwerkspeicherort ein, und stellen Sie sicher, dass Benutzer auf diesen Speicherort zugreifen können.
- Sie erhalten eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Berechtigungsnachweis, in der sich eine URL zu einem freigegebenen Laufwerk befindet, das den zusätzlichen Inhalt enthält, den Sie herunterladen können. Bei einigen der herunterladbaren Inhalte handelt es sich um ZIP-Dateien, die Sie mit WinZip[®] oder einem anderen Komprimierungstool in das gemeinsam genutzte Netzwerk extrahieren müssen.



Der extrahierte Inhalt hat eine Größe von 4,87 GB.

Workstation einrichten Vorgehensweise:



- Stellen Sie sicher, dass Microsoft .NET Framework ab Version 4.7.2 auf den Workstations installiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie – und alle anderen Benutzer, die die Software installieren werden – entweder ein lokaler Administrator oder ein Administrator für die Domänen und Arbeitsgruppen sind, die Sie verwalten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie – und jede andere Person, die die Software installieren wird – über Lesezugriff auf den Speicherort des Serverabbilds verfügen.

GPOs

Zur einfacheren Verwaltung der Zugriffsrechte von Workstation-Benutzern – insbesondere bei Pull-Installationsszenarien – sollten Sie die Verwendung von Gruppenrichtlinienobjekten (GPOs) in Betracht ziehen.

Der *Corel Leitfaden für Anfänger zur Netzwerkbereitstellung* bietet grundlegende Informationen zu GPOs. Weitere Informationen finden Sie im Software Development Kit (SDK) für Gruppenrichtlinien, das über Microsoft erhältlich ist.

Stufe 2: Das Serverabbild erstellen

Wichtigste Punkte:

Einrichtung initialisieren . . . 10
Das Serverabbild einrichten 11
Serverabbild fertigstellen . . . 15

Nach der Vorbereitung der Bereitstellung können Sie das Serverabbild erstellen.

Führen Sie zur Erstellung eines einfachen Abbilds eine Standardbefehlszeile aus. Zur Erstellung eines benutzerdefinierten Abbilds können Sie diese Befehlszeile ändern oder bestimmte Aspekte des Serverabbilds oder von dessen Einrichtung ändern. Wenn Sie mehrere Installationstypen unterstützen möchten, können Sie mehrere Serverabbilder erstellen.

In dieser Phase	Einfaches Abbild erstellen	10
	Angepasstes Abbild erstellen	16
	Mehrere Abbilder erstellen	16

Bevor Sie ein Server-Image erstellen

Konto bei Corel.com Sie müssen über ein Konto bei corel.com verfügen, bevor Sie die administrative Installation ausführen. Wenn Sie nicht über ein Konto bei corel.com verfügen, rufen Sie die Anmeldeseite von corel.com auf, klicken Sie auf **Konto erstellen**, und befolgen Sie die Anweisungen.



Bestätigen Sie die Erstellung des Kontos bei corel.com über die E-Mail, die an die E-Mail-Adresse gesendet wird, die Sie zur Kontoerstellung verwendet haben, um Serviceunterbrechungen zu vermeiden.

Die Kontoanmeldedaten (E-Mail-Adresse und Kennwort), die bei der ersten Anmeldung zum Erstellen eines Serverabbilds verwendet werden, sind die einzigen Kontoanmeldedaten, die bei zukünftigen Anmeldungen anerkannt werden. Notieren Sie sich die ersten verwendeten Zugangsdaten.

Es wird empfohlen, eine E-Mail-Adresse der IT-Abteilung als Kontonamen für Corel.com zu verwenden.

Kunden erhalten eine E-Mail mit Berechtigungsnachweis. Sie dient als Kaufnachweis und bietet direkten Zugriff auf den Software-Download und Seriennummern für unbefristete Lizenzen. Sie enthält außerdem Anweisungen zum Importieren von Abonnementlizenzen in das Kundenkonto bei Corel.com.

Offline- und Onlinemodus In einigen Unternehmensumgebungen müssen Benutzer die Software im Offlinemodus verwenden – ohne Zugriff auf Produktfunktionen, die eine Internetverbindung und Produktauthentifizierung erfordern. Zu den Internetfunktionen gehören:

- Zugriff auf Videos und andere Online-Inhalte über den Begrüßungsbildschirm
- Kauf von Produkten über den Begrüßungsbildschirm oder andere Zugriffspunkte in der Software
- QR-Codes
- Online-Hilfe

Sie können den Zugriff auf Internetfunktionen und Produktaktualisierungen beim Erstellen des Serverabbilds einschränken. Mit dieser Einrichtung wird die Software auf den Workstations im Offlinemodus bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Serverabbild einrichten“ auf Seite 11. Auch wenn Sie den Zugriff auf Internetfunktionen einschränken, können Sie den Nutzern erlauben, Dateien im Corel-Cloud auszutauschen und innerhalb des Unternehmens über CorelDRAW.app bzw. CorelDRAW.app Enterprise zusammenzuarbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter „ALLOW_CORPORATECLOUDFEATURES“ auf Seite 23.

Im Onlinemodus können Workstation-Benutzer auf alle Internetfunktionen sowie Produktaktualisierungen zugreifen. Beachten Sie, dass Sie Workstations nach der Bereitstellung vom Offline- in den Onlinemodus umschalten können. Weitere Informationen finden Sie unter „Workstations nach der Bereitstellung mit /s von offline in online umwandeln“ auf Seite 26.

CorelDRAW.app und CorelDRAW.app Enterprise

Die Nutzer müssen sich bei CorelDRAW.app oder CorelDRAW.app Enterprise anmelden, um auf Funktionen für die Zusammenarbeit wie das Andockfenster **Kommentar** und das **Speichern und Freigeben** in der Cloud zugreifen zu können.

Anmeldung bei CorelDRAW.app

Wenn die Nutzer das erste Mal von CorelDRAW aus auf die Corel-Cloud zugreifen, werden sie aufgefordert, sich mit der E-Mail und dem Kennwort, die mit Ihrem Corel-Konto verbunden sind, bei CorelDRAW.app anzumelden. Das ist die standardmäßige Anmeldeoption in CorelDRAW 2020

Anmeldung bei CorelDRAW.app Enterprise

Mit dieser Anmeldeoption können sich die Nutzer unter Verwendung ihres persönlichen Microsoft 365- oder G Suite-Firmenkontos bei CorelDRAW.app Enterprise anmelden. Beachten Sie die folgenden Voraussetzungen:

- Diese Option ist nur bei Installationen der CorelDRAW Graphics Suite verfügbar, die die Seriennummer eines Enterprise-Abonnements oder eine lange Unternehmens-Seriennummer (mit dem Präfix C) verwenden.

- Die Firmendomain des Kunden muss für den Zugriff von CorelDRAW.app Enterprise registriert sein.
- Die Firmendomain des Kunden muss entweder durch Microsoft 365 (Azure) oder Google G Suite verwaltet werden.

Für die Anmeldung mit einem Microsoft 365- oder Google (G Suite)-Nutzerkonto wird Single Sign-on (SSO) verwendet.

Diese Anmeldeoption kann für Nutzer durch die Verwendung einer öffentlichen Eigenschaft aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „CDAENTERPRISEACCESS“ auf Seite 24.

Einfaches Abbild erstellen

Zur Erstellung eines einfachen Serverabbilds müssen Sie die Einrichtung initialisieren. Nachdem Sie das Abbild eingerichtet und nach Bedarf angepasst haben, können Sie es für die Bereitstellung verwenden.



Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein Serverabbild auf einem Computer erstellen, auf dem die Software noch nicht installiert ist.

In diesem Abschnitt	Einrichtung initialisieren	10
	Das Serverabbild einrichten	11
	Serverabbild fertigstellen	15

Einrichtung initialisieren

Verwenden Sie zur Initialisierung der Einrichtung für die Erstellung eines Serverabbilds mit einer Begrenzung der Benutzeroberfläche (UI) eine Befehlszeile. Sie können entweder ein 32-Bit- oder ein 64-Bit-Serverabbild erstellen.



Mit der folgenden Befehlszeile können Sie ein einfaches 32-Bit-Serverabbild über die Installations-CD erstellen (hierbei steht **X:** für das Laufwerk):

X:\x86\Setup.exe /a

Mit der folgenden Befehlszeile können Sie ein einfaches 64-Bit-Server-Serverabbild erstellen:

X:\x64\Setup.exe /a

Ereignisprotokollierung Wenn Sie eine Protokolldatei mit Installationsereignissen erstellen möchten, fügen Sie den Schalter **/L** in Ihre Befehlszeile ein. Weitere Informationen zu diesem Schalter finden Sie auf Seite 20.

Eingeschränkte UI bei der Einrichtung

Wenn Sie die UI für die Erstellung eines Serverabbilds begrenzen möchten, fügen Sie den Schalter `/q` in die Befehlszeile ein. Weitere Informationen zu diesem Prozess finden Sie unter „Eingeschränkte UI bei der Einrichtung“ auf Seite 14.



Achten Sie darauf, kein erforderliches Benutzeroberflächenfeld zu unterdrücken (oder „auszuschalten“), wenn Sie den Schalter `/q` in Ihre Befehlszeile einfügen. Andernfalls können Sie möglicherweise kein gültiges Serverabbild erstellen. Sie müssen die folgenden öffentlichen Eigenschaften in die Befehlszeile aufnehmen:

- **TARGETDIR="Pfad"** – zur Angabe des gewünschten Speicherorts des Serverabbilds. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Pfad nicht mit einem umgekehrten Schrägstrich (\) beenden.
- **SERIALNUMBER=<Seriennummer>**

Das Serverabbild einrichten

Wenn die Befehlszeile mit `/a` erfolgreich ist, wird die Einrichtung auf eine von zwei Arten initialisiert:

- mit vollständiger UI – für die Standardbefehlszeile
- mit begrenzter (oder ohne) UI – für eine angepasste Befehlszeile, die `/q` enthält

Vollständige UI für die Einrichtung

Die UI für die Einrichtung führt Sie Schritt für Schritt durch die Einrichtung des Serverabbilds.

Komponente der Benutzeroberfläche	Hinweise
Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (EULA)	Um das Serverabbild zu erstellen, müssen Sie – im Namen Ihres Unternehmens – die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung akzeptieren. Bei Installationen, die über das Abbild bereitgestellt werden, erhalten Benutzer keine Aufforderung zur Überprüfung des Lizenzvertrags.

Komponente der Benutzeroberfläche

Hinweise



Seriennummer, E-Mail-Adresse und Kennwort

Die E-Mail mit dem Berechtigungsnachweis enthält die erforderliche Seriennummer, die dem bei der Erstellung des Serverabbilds verwendeten Konto bei corel.com zugewiesen wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Bevor Sie ein Server-Image erstellen“ auf Seite 8.

Für den Zugriff auf internetbasierte Funktionen und Produktaktualisierungen sind eine gültige Seriennummer und die Zugangsdaten (E-Mail-Adresse und Kennwort) für Ihr Konto bei corel.com erforderlich.

Speicherort für das Abbild

Geben Sie den vollständigen (UNC-) Pfad in das dafür vorgesehene Feld ein, oder klicken Sie auf **Ändern**, um zu diesem Speicherort zu navigieren. Begrenzen Sie den Pfad zur Vermeidung von Installationsproblemen auf 89 Zeichen.

Produktaktualisierungen

Sie können unter folgenden Möglichkeiten wählen:

- Produkt automatisch aktualisieren
- nach Updates suchen und den Benutzer entscheiden lassen, wann sie installiert werden sollen
- nie nach Updates suchen

Sie können erst nach Eingabe der Zugangsdaten für das Konto bei corel.com auf diese Optionen zugreifen.

Internetfunktionen

Mit dieser Option können Workstations auf internetbasierte Funktionen wie QR-Codes zugreifen. Sie können erst nach Eingabe der Zugangsdaten für das Konto bei corel.com auf diese Option zugreifen.

Komponente der Benutzeroberfläche	Hinweise
Willkommensbildschirm	<p>Sie können festlegen, dass Workstations im Offline- oder Onlinemodus auf den Begrüßungsbildschirm zugreifen können.</p> <p>Wenn sich der Begrüßungsbildschirm im Offlinemodus befindet, können Benutzer weder Artikel herunterladen noch auf Videos und andere Online-Inhalte zugreifen.</p>
Dateiaustausch und Zusammenarbeit zwischen Firmenanwendern aktivieren	<p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Firmenanwendern den Zugriff auf CorelDRAW.app, das Andockfenster Kommentare und die Corel Cloud zu ermöglichen. Weitere Informationen, wie dazu Eigenschaften verwendet werden, erhalten Sie unter „ALLOW_CORPORATECLOUD FEATURES“ auf Seite 23.</p> <p>Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie den Nutzern Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise gewähren und es ihnen ermöglichen, sich mit Ihrem eigenen Firmenkonto beim Andockfenster Kommentare anzumelden. Weitere Informationen, wie dazu Eigenschaften verwendet werden, erhalten Sie unter „CDAENTERPRISEACCESS“ auf Seite 24.</p> <p>Weitere Informationen zu den verfügbaren Anmeldeoptionen finden Sie unter „CorelDRAW.app und CorelDRAW.app Enterprise“ auf Seite 9</p>



Zur Erstellung und Bereitstellung des Serverabbilds müssen Sie eine Seriennummer verwenden, die mit dem Präfix DR22C22 (für unbefristete Lizenzen) bzw. DR22S22 (für Abonnements) beginnt und 37 Zeichen (einschließlich Bindestrichen) enthält. Wenn die Seriennummer weniger Zeichen enthält, ist sie keine gültige Seriennummer für die Softwarebereitstellung.

Sie müssen online sein, wenn Sie das Serverabbild erstellen, damit Sie Ihr Profil authentifizieren können. Wenn Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort für Ihr Konto bei Corel.com online eingeben, wird eine PROFILEID generiert, mit der Benutzer automatisch angemeldet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26.

Wenn Sie offline sind, können Sie trotzdem ein Serverabbild ohne Zugangsdaten bereitstellen, aber Workstations erhalten keinen Zugriff auf Internetfunktionen oder Produktaktualisierungen. Sie können jedoch eine Offline-Workstation in eine Online-Workstation umwandeln. Weitere Informationen finden Sie unter „Workstations nach der Bereitstellung mit /s von offline in online umwandeln“ auf Seite 26.

Eingeschränkte UI bei der Einrichtung

Wenn Sie die Benutzeroberfläche für die Erstellung eines Serverabbilds begrenzen möchten, fügen Sie den Schalter `/q` in Ihre Befehlszeile ein. Weitere Informationen zu diesem Schalter finden Sie auf Seite 21.



Achten Sie darauf, kein erforderliches Benutzeroberflächenfeld zu unterdrücken (oder „auszuschalten“), wenn Sie den Schalter `/q` in Ihre Befehlszeile einfügen. Andernfalls können Sie möglicherweise kein gültiges Serverabbild erstellen. Sie müssen die folgenden öffentlichen Eigenschaften in die Befehlszeile aufnehmen:

- **TARGETDIR="Pfad"** – zur Angabe des gewünschten Speicherorts des Serverabbilds. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Pfad nicht mit einem umgekehrten Schrägstrich (\) beenden.
- **SERIALNUMBER=<Seriennummer>**
- **ALLOW_PRODUCTUPDATES=2** – zum Deaktivieren automatischer Updates (und produktinterner Mitteilungen) auf den Workstations. Wenn der Administrator sich in der Befehlszeile anmeldet oder eine PROFILEID angibt, werden automatische Updates für Workstations aktiviert, die über ein Serverabbild installiert werden. Weitere Informationen zur Eigenschaft PROFILEID finden Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26.
- **ALLOW_INTERNETFEATURES=0** – zur Deaktivierung des Zugriffs auf internetbasierte Funktionen wie QR-Codes.
- **ALLOW_CORPORATECLOUDFEATURES=1** — um den Nutzern die Zusammenarbeit zu ermöglichen, indem Zugriff auf CorelDRAW.app, das Andockfenster **Kommentare** und die Corel Cloud gewährt wird.

- zusätzliche Installationseigenschaften, die von der Einrichtung unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Öffentliche Eigenschaften verwenden“ auf Seite 23.

Im folgenden Beispiel hat sich der Administrator mit Zugangsdaten für das Konto (E-Mail-Adresse und Kennwort) angemeldet, es gibt keine UI für die Einrichtung, die Eigenschaften für Seriennummer und PROFILEID wurden angegeben (weitere Informationen zur Eigenschaft PROFILEID finden Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26), automatische Produktaktualisierungen und Zugriff auf internetbasierte Funktionen sind aktiviert. Der Pfad zum Serverabbild ist festgelegt, und alle Fehler werden in der angegebenen Protokolldatei aufgezeichnet:

```
\mountedISopath\Setup.exe /a /qn
SERIALNUMBER=<SerialNumber>
PROFILEID=<ProfileIDDigit> ALLOW_PRODUCTUPDATES=1
ALLOW_INTERNETFEATURES=1
TARGETDIR=<PathToAdminImage> /L
"C:\Logs\My_Log.txt"
```

Im folgenden Beispiel hat sich der Administrator nicht mit Zugangsdaten für das Konto (E-Mail-Adresse und Kennwort) angemeldet, es gibt keine UI für die Einrichtung, die Seriennummer wurde angegeben, automatische Produktaktualisierungen und Zugriff auf internetbasierte Funktionen sind deaktiviert. Der Pfad zum Serverabbild ist festgelegt, und alle Fehler werden in der angegebenen Protokolldatei aufgezeichnet:

```
\mountedISopath\Setup.exe /a /qn
SERIALNUMBER=<SerialNumber>
ALLOW_PRODUCTUPDATES=2
ALLOW_INTERNETFEATURES=0
TARGETDIR=<PathToAdminImage> /L
"C:\Logs\My_Log.txt"
```

Serverabbild fertigstellen

In diesem Abschnitt werden die empfohlenen Schritte beschrieben, die vor der Bereitstellung über das Serverabbild ausgeführt werden müssen.



Optional können Sie das Abbild wie folgt fertigstellen:

- Registrierungseinstellungen anpassen, die Sie bereitstellen möchten (siehe Seite 51)
- Einrichtungsdateigruppe anpassen (siehe Seite 56)



Zur Vermeidung einer doppelten Bereitstellung der Software sollten Sie nach Softwareaktualisierungen suchen und diese bei Bedarf auf das Abbild anwenden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 35.

Abbild testen Sie sollten Ihr fertiges Abbild mit einer kleinen Untergruppe von Workstations testen, bevor Sie es für Ihr gesamtes Unternehmen bereitstellen.

Abbild verschieben Zur Änderung des Speicherorts eines Serverabbilds nach der Erstellung können Sie das Abbild an den neuen Speicherort kopieren. Nach Bereitstellung der Software auf den Workstations kann das Abbild jedoch nicht mehr verschoben werden.

Angepasstes Abbild erstellen

Wenn Sie ein stärker angepasstes Serverabbild als das über Befehlszeilenschalter (siehe Seite 20) und öffentliche Eigenschaften (siehe Seite 23) angebotene benötigen, sollten Sie die im Anhang erläuterten speziellen Szenarien berücksichtigen.

Registrierungsschlüssel Sie können die Registrierungseinstellungen für das Serverabbild bearbeiten. Siehe Seite 51.

Einrichtungsdateigruppe Sie können die Einrichtungsdateigruppe anpassen. Siehe Seite 56.

Installationseinstellungen Sie können die Einstellungen für die Installation der Software auf den Workstations anpassen. Siehe Seite 58.

Mehrere Abbilder erstellen

Wenn für Ihre Workstations unterschiedliche Konfigurationen der Software erforderlich sind, können Sie für jeden Installationstyp ein Serverabbild erstellen.



Wenn Sie sowohl 32-Bit- als auch 64-Bit-Installationen der Software unterstützen möchten, müssen Sie zwei Serverabbilder erstellen: Eines für die 32-Bit-Installationen und eines für die 64-Bit-Installationen. Stellen Sie sicher, dass Sie jedes Serverabbild in einem separaten Ordner ablegen.

Sie können auf einer Workstation entweder die 32-Bit- oder die 64-Bit-Version installieren, jedoch nicht beide zusammen.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Serverabbilder unter einem 64-Bit-Betriebssystem erstellen, bei dem die Software noch nicht installiert ist.

Produktaktualisierungen Wenn eine Produktaktualisierung verfügbar ist, müssen Sie sie auf jedes Serverabbild anwenden. Weitere Informationen zum Patchen von Abbildern finden Sie auf Seite 36.

Namenskonvention Verwenden Sie eine Namenskonvention, mit der Sie die Serverabbilder leicht voneinander unterscheiden können.

Stufe 3: Die Software installieren

Wichtigste Punkte:

Schalter verwenden 20

Öffentliche Eigenschaften
verwenden. 23

Nach Erstellung des Serverabbilds können Sie damit die Software auf zwei Arten auf den Workstations installieren:

- manuell, indem Benutzer die Software auf ihre eigenen Workstations „ziehen“ (pull)
- automatisch, indem die Software im Namen des Benutzers an die Workstations „übertragen“ (push) wird

In dieser Phase	Software ziehen	18
	Software übertragen	19

Software ziehen

Wenn Benutzer sowohl auf den Server zugreifen können als auch über Administratorberechtigungen für ihre Workstations verfügen, können sie die Software selbst installieren (oder „ziehen“, engl.: pull). Dazu wird die Einrichtung über das Serverabbild ausgeführt.

In diesem Abschnitt	Pull-Installation vorbereiten	18
	Pull-Installation durchführen	18

Pull-Installation vorbereiten

Um sicherzustellen, dass der Pull-Installationsvorgang so reibungslos wie möglich verläuft, nehmen Sie sich Zeit für die Vorbereitung.

- Anforderungen**
- Stellen Sie sicher, dass jede Workstation die Mindestanforderungen für die Software erfüllt (siehe „Workstation-Anforderungen“ auf Seite 4).
 - Vergewissern Sie sich, dass jeder Workstation-Benutzer nur über Lesezugriff auf das Serverabbild und über Administratorzugriff auf die Workstation verfügt (siehe auch „Workstation einrichten“ auf Seite 6).

Empfehlung Ordnen Sie die Workstations dem Serverabbild zu, und stellen Sie die Workstations so ein, dass sie sich beim Start an diesem Serverstandort anmelden. Dadurch wird sichergestellt, dass Benutzer immer mit dem Serverabbild verbunden sind.

Pull-Installation durchführen

Benutzer ziehen die Software auf ihre Workstations, indem sie die Einrichtung über das Serverabbild ausführen.



Der für die Einrichtung erforderliche Grad der Benutzerinteraktion hängt davon ab, wie Sie das Serverabbild und den Bereitstellungsprozess angepasst haben.



Wenn Sie die Benutzeranpassung einschränken möchten, können Sie mehrere Serverabbilder anbieten – eines pro Satz von Installationsoptionen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16.

So ziehen Sie die Software auf eine Workstation

- 1 Navigieren Sie zum Speicherort des Serverabbilds, und klicken Sie doppelt auf **Setup.exe**.
- 2 Führen Sie die Installation unter Angabe der gewünschten Optionen durch, indem Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.



Begrenzen Sie den Installationspfad zur Vermeidung von Installationsproblemen auf 89 Zeichen.

Software übertragen

Zur Übertragung der Software vom Serverabbild auf die Workstations müssen Sie eine Befehlszeile schreiben, die Folgendes enthält:

- Dateiname der Einrichtung, die Sie verwenden möchten
- alle Schalter zur Steuerung der Ausführung der Einrichtung
- alle gewünschten öffentlichen Eigenschaften zum Festlegen der Installationseinstellungen

Beispiel: **Setup.exe /q**

Mit dieser Befehlszeile können Sie die Software auf den Workstations installieren, indem Sie eine beliebige unterstützte Push-Methode verwenden.



Wenn ein Serverabbild an Workstations übertragen wird, muss die Einrichtung mit Administratorberechtigungen ausgeführt werden.



Ist die Einstellung **Sicherheitsstufe für diese Zone** in Microsoft Internet Explorer auf **Hoch** eingestellt, wird in den Installationsfeldern von CorelDRAW Graphics Suite 2020 kein Text angezeigt. Sie können diese Einstellung in Microsoft Internet Explorer so ändern, dass Text angezeigt wird, indem Sie die folgenden Schritte ausführen.

So ändern Sie die Sicherheitseinstellungen in Internet Explorer

- 1 Klicken Sie auf **Extras** ► **Internetoptionen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Stufe anpassen**.

- 4 Aktivieren Sie in der Optionenliste **Scripting** die Option **Aktivieren für Active Scripting**.
- 5 Klicken Sie auf **OK** und dann erneut auf **OK**.
- 6 Schließen Sie Microsoft Internet Explorer.



Wenn Sie beabsichtigen, die Software automatisch zu übertragen, stellen Sie zunächst sicher, dass auf jeder Workstation Microsoft .NET Framework 4.7.2 installiert ist.

In diesem Abschnitt	Einrichtungsdatei angeben	20
	Schalter verwenden	20
	Öffentliche Eigenschaften verwenden	23
	Befehlszeile ausführen	29

Einrichtungsdatei angeben

Das wichtigste Element, das Sie in der Befehlszeile angeben müssen, ist die ausführbare Datei für die Einrichtung: die Datei **Setup.exe** auf dem Serverabbild, das Sie verwenden möchten:

- `\\Server\Pfad\x86\Setup.exe` – zum Übertragen der 32-Bit-Version der Software auf 32-Bit- oder 64-Bit-Betriebssysteme
- `\\server\path\x64\Setup.exe` – zur Übertragung der 64-Bit-Version der Software auf 64-Bit-Betriebssysteme



Sie können die 64-Bit-Version der Software nicht unter 32-Bit-Betriebssystemen verwenden.

Wenn Ihr Pfad Leerzeichen enthält, müssen Sie Anführungszeichen darum herum setzen:

`" \\Server\Pfad mit Leerzeichen\Setup.exe "`

Schalter verwenden

Durch die Verwendung von Schaltern in der Befehlszeile können Sie den Einrichtungsvorgang steuern. In diesem Abschnitt werden die Schalter aufgeführt, die bei der Installation der Software am häufigsten verwendet werden.

Allgemeine Informationen zu Schaltern sowie Details zur Schaltersyntax finden Sie unter „Switches“ (Schalter) im [Corel® Leitfaden zur Netzwerkbereitstellung für Einsteiger](#).

Eine Liste aller Befehlszeilenschalter für Microsoft Windows Installer finden Sie auf der Website von Microsoft.

/L Ereignisprotokollierung

Verwenden Sie **/L**, um Installationsereignisse zu protokollieren.

Parameter	Das wird protokolliert
i	Statusmeldungen
w	Nicht schwerwiegende Warnungen
e	Alle Fehlermeldungen
a	Initiierte Aktionen
r	Aktionsspezifische Datensätze
u	Benutzeranforderungen
m	Fehlermeldungen für Warnungen aufgrund von zu wenig Speicher oder schwerwiegenden Abstürzen
o	Fehlermeldungen aufgrund von unzureichendem Festplattenspeicher während der Serverinstallation
p	Terminaleigenschaften
*	Alle oben genannten Punkte in einer einzigen Protokolldatei HINWEIS: Alternativ zu /L* können Sie /log verwenden.
v	Sehr detaillierte Informationen

Die Standardparameter für **/L** sind **iwearmo**.

Wenn Sie einen Pfad für die Protokolldatei angeben möchten, verwenden Sie die folgende Syntax:

```
/L "C:\Logs\My_Log.txt"
```



Wenn Sie weder Pfad noch Dateinamen angeben, wird die Protokolldatei im temporären Ordner des aktuellen Benutzers (**Temp**) erstellt.

Im folgenden Beispiel wird der Schalter **/L** (mit Standardparametern) verwendet, um Installationsereignisse in der angegebenen Datei zu protokollieren:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe /L "C:\Logs\My_Log.txt"
```

/q **Eingeschränkte UI bei der Einrichtung**

Verwenden Sie **/q**, um die UI für die Einrichtung während der Installation einzuschränken.



Mit **/q** können Sie verhindern, dass Benutzer ihre eigenen Registrierungsdaten eingeben, um bestimmte Installationsoptionen durchzusetzen oder sogar automatische Installationen durchzuführen (bei deren Einrichtung überhaupt keine UI sichtbar ist).

Parameter	Das sieht der Benutzer während der Installation
n	Überhaupt keine Benutzeroberfläche. Fehler werden in einer Datei protokolliert, die Sie mit /L steuern können (siehe Seite 20). Dies ist der Standardparameter. HINWEIS: Alternativ zu /qn können Sie /quiet verwenden.
b	Einfache Benutzeroberfläche: eine Fortschrittsleiste und eine Schaltfläche Abbrechen . Wenn der Benutzer die Schaltfläche Abbrechen drückt, wird die Installation nach Bestätigung zurückgesetzt. HINWEIS: Alternativ zu /qb können Sie /passive verwenden.
b!	Einfache UI: nur eine Fortschrittsleiste. Der Benutzer kann die Installation nicht abbrechen.
b+	Einfache Benutzeroberfläche: eine Fortschrittsleiste und eine Schaltfläche Abbrechen . Wenn der Benutzer die Schaltfläche Abbrechen drückt, wird die Installation zurückgesetzt (ohne vorher eine Bestätigung anzufordern).
r	Reduzierte Benutzeroberfläche: eine Fortschrittsleiste sowie eine Seite mit Informationen zur Installation. Der Benutzer kann die Installation abbrechen. Hinweis: Bei der Ausführung auf einer Workstation werden durch eine Befehlszeile mit diesem Parameter automatisch alle erforderlichen Komponenten installiert. Wenn die Workstation beispielsweise nicht über die erforderliche Version von .NET verfügt, wird .NET 4.7.2 installiert.
f	Vollständige Benutzeroberfläche

Der Standardparameter für **/q** ist **n**.

Im folgenden Beispiel wird die gesamte Einrichtungs-UI unterdrückt, und alle Fehler werden in der angegebenen Protokolldatei aufgezeichnet:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe /q /L "C:\Logs\My_Log.txt"
```

/? Hilfe

Mit dem Schalter **/?** (bzw. **/help**) wird die Hilfe zur Einrichtung angezeigt.

Öffentliche Eigenschaften verwenden

Durch die Verwendung öffentlicher Eigenschaften in der Befehlszeile können Sie Installationseinstellungen festlegen. Dieser Abschnitt enthält die bei der Softwareinstallation am häufigsten verwendeten Eigenschaften in alphabetischer Reihenfolge.

Allgemeine Informationen zu öffentlichen Eigenschaften sowie Details zur Eigenschaftssyntax finden Sie im

Corel Leitfaden für Anfänger zur Netzwerkbereitstellung.

Eine Liste aller Befehlszeileigenschaften für Microsoft Windows Installer finden Sie auf der Website von Microsoft.

ADDLOCAL Bestimmte Komponenten installieren

Weitere Informationen zu diesem Szenario finden Sie in den folgenden Themen im Anhang:

- „Bereitstellung eines benutzerdefinierten Satzes von Funktionen“ auf Seite 42
- „Bestimmte Sprachen bereitstellen“ auf Seite 45

ALLOW_CORPORATECLOUD FEATURES Einstellungen der Funktionen für die Zusammenarbeit festlegen

Die Eigenschaft `ALLOW_CORPORATECLOUDFEATURES` erlaubt es den Nutzern, sich beim Andockfenster „Kommentare“ anzumelden, damit sie an Dateien zusammenarbeiten können, auch wenn die Internet-Funktionen deaktiviert sind. Die Nutzer können dann beispielsweise Kommentare in Dateien einfügen, die Dateien zur Überprüfung in die Corel-Cloud hochladen und anschließend die in `CorelDRAW.app` überprüften Dateien aus der Cloud öffnen.

Sie können den Zugriff auf Funktionen für die Zusammenarbeit über die folgende Eigenschaft zulassen:

`ALLOW_CORPORATECLOUDFEATURES=1`

Ist diese Eigenschaft nicht angegeben, sind die Funktionen für die Zusammenarbeit aktiviert und die Nutzer können unter Verwendung von `CorelDRAW.app`, der Corel-Cloud und dem Andockfenster **Kommentare** an Dateien zusammenarbeiten.

Sie können den Zugriff auf Funktionen für die Zusammenarbeit über die folgende Eigenschaft einschränken:

`ALLOW_CORPORATECLOUDFEATURES=0`



Die Funktionen für die Zusammenarbeit können nach der Installation nicht aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn die Funktionen für die Zusammenarbeit aktiviert sind, können Sie den Nutzern unter Verwendung der Eigenschaft **CDAENTERPRISEACCESS** Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise gewähren. Weitere Informationen finden Sie unter „CDAENTERPRISEACCESS“ auf Seite 24.

ALLOW_INTERNETFEATURES Einstellungen für internetbasierte Funktionen festlegen

Sie können die internetbasierten Funktionen deaktivieren, indem Sie die folgende Eigenschaft verwenden:

ALLOW_INTERNETFEATURES=0

Sie können den Zugriff auf internetbasierte Funktionen über die folgende Eigenschaft zulassen:

ALLOW_INTERNETFEATURES=1

ALLOW_PRODUCTUPDATES Einstellungen für Produktaktualisierungen festlegen

Sie können nach Aktualisierungen suchen und Benutzer mit der folgenden Eigenschaft auswählen lassen, wann die Installation erfolgen soll:

ALLOW_PRODUCTUPDATES=0

Sie können das Produkt automatisch aktualisieren (und produktinterne Mitteilungen zulassen), indem Sie die folgende Eigenschaft verwenden:

ALLOW_PRODUCTUPDATES=1

Sie können automatische Aktualisierungen (und produktinterne Nachrichten) deaktivieren, indem Sie die folgende Eigenschaft verwenden:

ALLOW_PRODUCTUPDATES=2



Es gibt Standardeinstellungen für Produktaktualisierungen, die davon abhängen, ob sich der Administrator mit Zugangsdaten anmeldet.

- Wenn sich der Administrator nicht anmeldet, ist **ALLOW_PRODUCTUPDATES=2** der Standardwert und kann später nicht geändert werden.
- Wenn der Administrator vor dem Erstellen des einfachen Serverabbilds Zugangsdaten eingibt oder eine PROFILEID in der Befehlszeile angibt, ist **ALLOW_PRODUCTUPDATES=1** der Standardwert, kann jedoch später geändert werden.

CDAENTERPRISEACCESS Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise gewähren

Mithilfe der Eigenschaft **CDAENTERPRISEACCESS** können Sie den Nutzern Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise gewähren und es ihnen ermöglichen, sich mit Ihrem eigenen Microsoft 365- oder G Suite-Firmenkonto anzumelden.

CDAENTERPRISEACCESS=1

Verwenden Sie folgende Eigenschaft, um den Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise zu beschränken:

CDAENTERPRISEACCESS=0



Diese öffentliche Eigenschaft wird über den CorelDRAW Graphics Suite 2020 - Hot Fix 1 verfügbar gemacht, der von der [Patches- und Updates-Seite für CorelDRAW](#) heruntergeladen werden kann.

Der Standardwert der Eigenschaft **CDAENTERPRISEACCESS** ist 0, damit der Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise beschränkt ist. Um Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise zu gewähren, stellen Sie sicher, dass Hot Fix 1 auf das Serverabbild angewandt wurde (die Versionsnummer sollte 22.1.1.523 lauten), ändern Sie den Wert der Eigenschaft auf 1 (**CDAENTERPRISEACCESS=1**) und stellen Sie anschließend die Updates mithilfe des Befehls **vdm** auf den Workstations bereit. Weitere Informationen finden Sie unter „Workstation patchen“ auf Seite 36.

Der Wert von **CDAENTERPRISEACCESS** kann auch in **Persist.xml** geändert werden.

Wenn Sie eine Slipstream-Version der Software (22.1.1.523) installieren, die **CDAENTERPRISEACCESS** bereits enthält, können Sie die Eigenschaft bei der Erstellung des Serverabbildes festlegen.

DESKTOPSHORTCUTS Einstellungen für Desktop-Verknüpfungen festlegen

Sie können die Installation von Desktop-Verknüpfungen verhindern, indem Sie die folgende Eigenschaft verwenden:

DESKTOPSHORTCUTS=0

Sie können die Installation von Desktopverknüpfungen zulassen, indem Sie die folgende Eigenschaft verwenden:

DESKTOPSHORTCUTS=1



Wenn nichts angegeben wird, ist **DESKTOPSHORTCUTS=1** der Standardwert.

EXCLUDE_VSTA Installation von Microsoft Visual Studio Tools for Applications (VSTA) deaktivieren

Sie können die Installation von VSTA deaktivieren, indem Sie die folgende Eigenschaft verwenden:

EXCLUDE_VSTA=1

INSTALLDIR Installationspfad anpassen

Verwenden Sie bei der Bereitstellung über das Serverabbild die folgende öffentliche Eigenschaft, um den Installationspfad der Software auf der Workstation anzupassen:

INSTALLDIR="Pfad"

Diese Eigenschaft kann nur während einer Workstation-Installation verwendet werden.



Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Pfad nicht mit einem umgekehrten Schrägstrich (\) beenden.

PROFILEID Workstations nach der Bereitstellung mit /s von offline in online umwandeln

Die Eigenschaft **PROFILEID** dient zur Übertragung von Kontoanmeldedaten auf die Workstations und zur Anmeldung aller Benutzer beim Konto. Mit dieser Eigenschaft können Benutzer internetbasierte Funktionen wie Videos, QR-Codes und die Online-Hilfe sowie Updates verwenden, ohne die E-Mail-Adresse und das Kennwort für das Konto bei Corel.com zu kennen. Benutzer müssen online sein, um auf internetbasierte Funktionen und automatische Aktualisierungen zugreifen zu können.

Wenn der Administrator die Bereitstellung über das Serverabbild vorgenommen hat, ohne sich anzumelden, können Workstations die Software nur offline verwenden. Nach der Bereitstellung können Administratoren Workstations Online-Berechtigungen wie den Zugriff auf Internetfunktionen über den Schalter und die Eigenschaft “/s **PROFILEID** =” erteilen.

Der Wert **PROFILEID** ist eine Kombination aus Buchstaben und Zahlen. Um darauf zuzugreifen, rufen Sie die Seite **Ihr Konto** auf corel.com auf und klicken dann im Abschnitt **Ihre Produkte** auf [Produktstatus](#) (Support > Ihr Konto > Produktstatus). Die Profil-ID befindet sich in der linken unteren Ecke der Seite.

Im Folgenden ist ein Beispiel für die Umwandlung einer Offline-Workstation in eine Online-Workstation aufgeführt. Sie können nicht mehrere Workstations gleichzeitig umwandeln. Jede Workstation muss einzeln umgewandelt werden.

```
Beispiel: Setup.exe /s  
PROFILEID=E9BBBZC091F861590331B12D63CA923
```

Mit der Befehlszeile /s wird ein Schlüssel im folgenden Hive-Verzeichnis erzeugt:

```
HKEY_USERS\.DEFAULT\Software\Coreel\CoreelDRAW\22.0\  
IPM_CDGS\PremiumFeatures  
ProfileGuid=4797935F031C2DD2E0530D02140A2BE4
```

Die Eigenschaft **ALLOW_INTERNETFEATURES** wird im folgenden Hive-Verzeichnis von 0 in 1 geändert:

```
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Coreel\CoreelDRAW\22.0]
```

Außerdem wird die Eigenschaft **WELCOMESCREENONLINE** im folgenden Hive-Verzeichnis in **on** geändert:

[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Corel\CorelDRAW\22.0]



Die Eigenschaft **PROFILEID** kann nicht mit anderen Eigenschaften kombiniert werden.

Diese Eigenschaft kann verwendet werden, um Offline-Workstations nach der Bereitstellung in Online-Workstations umzuwandeln, aber nicht umgekehrt.



Bearbeiten Sie den Schlüssel nicht manuell. Verwenden Sie den Befehl **/s** zur korrekten Änderung des Schlüssels.

Diese Eigenschaft ist nicht erforderlich, wenn Sie beim Erstellen des Serverabbilds die E-Mail-Adresse und das Kennwort eingegeben haben.

REBOOT Neustarts abwickeln

Die Eigenschaft **REBOOT** wird mit einem der folgenden Werte verwendet, um anzugeben, wie der Installationsprozess alle erforderlichen Neustarts abwickelt.

Wert	Funktion
Force (oder F)	Fordert nach der Installation zum Neustart auf. Wenn die Benutzeroberfläche für die Einrichtung unterdrückt wird, erfolgt nach der Installation automatisch ein Neustart des Computers. HINWEIS: Alternativ zu REBOOT=Force können Sie den Schalter /forcerestart verwenden.
Suppress (oder S)	Fordert während der Installation zum Neustart auf (falls erforderlich), führt aber nach der Installation automatisch einen Neustart aus. Wenn die Benutzeroberfläche für die Einrichtung unterdrückt wird, werden alle erforderlichen Neustarts automatisch ausgeführt. HINWEIS: Alternativ zu REBOOT=Suppress können Sie den Schalter /promptrestart verwenden.
ReallySuppress (oder R)	Unterdrückt alle Neustarts und alle Neustartaufforderungen, sowohl während als auch nach der Installation. HINWEIS: Alternativ zu REBOOT=ReallySuppress können Sie den Schalter /norestart verwenden.

SERIALNUMBER Seriennummer angeben

Die Eigenschaft **SERIALNUMBER** dient zur Angabe der Seriennummer für die Installation:

SERIALNUMBER=<Seriennummer>

TARGETDIR Speicherort des Serverabbilds angeben

Mit der Eigenschaft **TARGETDIR** wird der gewünschte Speicherort des Serverabbilds angegeben.

TARGETDIR=<PfadZumAdminAbbild>

Diese Eigenschaft kann nur bei Installationen eines Serverabbilds verwendet werden.



Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Pfad nicht mit einem umgekehrten Schrägstrich (\) beenden.

USERNAME Benutzernamen eingeben

Um den Benutzernamen für die Installation einzugeben, verwenden Sie die folgende Eigenschaft:

USERNAME="Benutzername"



Benutzernamen dürfen nicht mehr als 60 Zeichen enthalten.

WELCOMESCREENONLINE Begrüßungsbildschirm im Offline- oder Onlinemodus festlegen

Mit dieser Eigenschaft können Sie den Begrüßungsbildschirm im Offline- oder Onlinemodus festlegen. Wenn sich der Begrüßungsbildschirm im Offlinemodus befindet, können Benutzer keine Artikel herunterladen und kaufen. Verwenden Sie die folgende Syntax, um den Begrüßungsbildschirm im Offlinemodus festzulegen:

WELCOMESCREENONLINE=off

Wenn **WELCOMESCREENONLINE** nicht auf **off** gesetzt ist bzw. wenn ein beliebiger anderer Wert als **off** eingestellt ist, befindet sich der Begrüßungsbildschirm im Onlinemodus. Benutzer können Artikel herunterladen und kaufen.



Wenn sich der Administrator nicht anmeldet und die Software offline bereitstellt, ist diese Eigenschaft für Workstation-Installationen irrelevant. **WELCOMESCREENONLINE** wird automatisch auf **off** gesetzt.

Wenn die Verwendung internetbasierter Funktionen (**ALLOW_INTERNETFEATURES=1**) erlaubt ist, wird **WELCOMESCREENONLINE** auf **on** gesetzt. Wenn die Verwendung internetbasierter Funktionen (**ALLOW_INTERNETFEATURES=0**) nicht erlaubt ist, wird **WELCOMESCREENONLINE** auf **off** gesetzt.

Sie können den Wert von **WELCOMESCREENONLINE** in der Datei **persist.xml** ändern; diese befindet sich im Stammverzeichnis des Serverabbilds. Weitere Informationen zur benutzerdefinierten Anpassung der Installationseinstellungen finden Sie unter „Benutzerdefinierte Installationseinstellungen bereitstellen“ auf Seite 58.

Befehlszeile ausführen

Mit der Befehlszeile können Sie die Software über eine der folgenden Optionen auf die Workstations übertragen:

- **eine Batch-Datei** – Details dazu finden Sie auf der Website von Microsoft.
- **ein GPO** – Details dazu finden Sie im SDK für Gruppenrichtlinien.
- **Push-Technologie von Drittanbietern** – Details dazu finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

Die Verwendung einer Push-Technologie von Drittanbietern ist für viele Administratoren die bevorzugte Push-Methode. Dieser Abschnitt enthält allgemeine Richtlinien zur Verwendung einiger solcher Technologien. Für weitere Einzelheiten zur Verwendung einer solchen Technologie verweisen wir Sie auf die Dokumentation des Herstellers.

SCCM Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments hat Corel die Unterstützung für Microsoft® System Center Configuration Manager (SCCM) nur in Bezug auf Microsoft SMS-Komponenten (Systems Management Server) bestätigt.

Ausführliche Informationen zur Verwendung von SCCM finden Sie auf der Website von Microsoft.

SMS Für die Bereitstellung „pro System“ auf Workstations mittels Paketdefinitionsdateien (oder „Paketen“) unterstützt CorelDRAW Graphics Suite 2020 die Verwendung von Microsoft Systems Management Server (SMS).

Sie können ein Paket von Grund auf neu erstellen – oder aus den vorhandenen SMS-Dateien erzeugen, die in CorelDRAW Graphics Suite 2020 (im Ordner **Administrator** auf dem Installationsdatenträger oder dem Serverabbild) enthalten sind.

Vollständige Informationen zur Verwendung von SMS-Dateien finden Sie in Ihrem Resource Kit für Microsoft Systems Management Server.



Die auf der Website von Microsoft veröffentlichten Empfehlungen wurden nicht mit CorelDRAW Graphics Suite 2020 getestet und müssen daher nach Ihrem Ermessen verwendet werden.

Produktberechtigungen verwenden

Um Produktberechtigungen wie z. B. automatische Aktualisierungen nach der Bereitstellung nutzen zu können, müssen Workstations beim ersten Start der Anwendungen über einen Internetzugang verfügen. Benutzer können dann offline arbeiten, erhalten aber keinen Zugriff auf internetbasierte Funktionen.

Benutzer werden automatisch bei dem Konto bei corel.com angemeldet, das mit Ihrem Volume-Lizenzkauf verknüpft ist, vorausgesetzt, Sie haben bei der Erstellung des Serverabbilds Ihre Zugangsdaten (E-Mail-Adresse und Kennwort) für corel.com angegeben. Dadurch wird sichergestellt, dass sie ihre Produktberechtigungen nutzen können.

Sie können bestimmte Workstations von der Seite [Mein Konto](#) auf corel.com entfernen. Um sich bei Workstations anzumelden, die Sie zuvor abgemeldet haben, müssen Sie die Zugangsdaten für das Konto angeben. Alternativ können Sie den Befehl **setup.exe /s** mit **PROFILEID** erneut ausführen, um die Anmeldung der abgemeldeten Workstations wiederherzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26.

Stufe 4: Installationen warten

Ein wichtiger Teil der Verwaltung eines Netzwerks besteht in der Wartung der auf den Workstations installierten Software.

In dieser Phase	Software reparieren	31
	Software ändern	34
	Software aktualisieren	35
	Software entfernen	37
	Fehler in der Software beheben	39

Software reparieren

Durch die Reparatur der Software können Sie fehlende (oder beschädigte) Komponenten installieren (oder erneut installieren). Sie können eine einzelne Installation der Software reparieren, indem Sie die Windows-Systemsteuerung auf dieser Workstation verwenden, oder Sie können mehrere Workstation-Installationen über eine Befehlszeile reparieren.

Einzelne Installation reparieren

Sie können die Windows-Systemsteuerung verwenden, um eine einzelne Installation zu reparieren.

So reparieren Sie eine Installation mit der Windows-Systemsteuerung

- 1 Zeigen Sie in der Windows-Systemsteuerung die Liste der derzeit installierten Programme an, und wählen Sie das Programm aus der Liste aus.
- 2 Klicken Sie auf **Deinstallieren/Ändern**.
- 3 Aktivieren Sie die Option **Reparieren**, und klicken Sie dann auf **Reparieren**.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Mehrere Installationen reparieren

Sie können eine Befehlszeile verwenden, um mehrere Installationen gleichzeitig zu reparieren.

/f Einfache Reparatur

Verwenden Sie den Schalter **/f** mit der Datei **Setup.exe** auf dem Serverabbild:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe /f
```



Sie können den Schalter **/f** nicht mit öffentlichen Eigenschaften verwenden. Für eine bessere Kontrolle über den Reparaturprozess verwenden Sie die Eigenschaften **REINSTALL** und **REINSTALLMODE** anstelle von **/f**.

Der Schalter **/f** hat die folgenden Parameter.

Parameter	Funktion
p	Neuinstallation fehlender Dateien
o	Neuinstallation fehlender Dateien und von Dateien, die älter sind als die aktuelle Version
e	Neuinstallation fehlender Dateien und von Dateien, die nicht neuer sind als die aktuelle Version
d	Neuinstallation fehlender Dateien und von Dateien, die von der aktuellen Version abweichen
a	Neuinstallation aller Dateien
u	Neuinstallation aller erforderlichen benutzerspezifischen Registrierungsschlüssel: HKEY_CURRENT_USER , HKEY_USERS
m	Neuinstallation aller erforderlichen computerspezifischen Registrierungsschlüssel: HKEY_LOCAL_MACHINE , HKEY_CLASSES_ROOT
s	Neuinstallation aller vorhandenen Verknüpfungen
v	Wird über die Quelldateien ausgeführt und speichert das lokale Package erneut im Cache

Die Standardparameter für **/f** sind **oums**.

REINSTALL und REINSTALLMODE

Erweiterte Reparatur

Für eine bessere Kontrolle über die Reparatur der Software verwenden Sie die öffentlichen Eigenschaften **REINSTALL** und **REINSTALLMODE** zusammen.

Eigenschaft	Funktion
REINSTALL=ALL	Neuinstallation aller Programmfunktionen. Wenn Sie lieber nur bestimmte Funktionen neu installieren möchten (eine Liste finden Sie auf Seite 42), verwenden Sie die folgende Syntax: REINSTALL=Funktion

Eigenschaft	Funktion
REINSTALLMODE=Typ	Gibt den Typ der auszuführenden Neuinstallation an. Die Werte für diese Eigenschaft sind identisch mit den Parametern für den Schalter /F , seine Standardwerte sind also oums .

Software ändern

Durch Ändern der Software können Sie anpassen, welche Programmfunktionen installiert sein sollen. Sie können eine einzelne Installation der Software über die Windows-Systemsteuerung auf dieser Workstation ändern oder mehrere Workstation-Installationen über eine Befehlszeile ändern.

Einzelne Installation ändern

Sie können die Windows-Systemsteuerung verwenden, um eine einzelne Installation zu ändern.

So ändern Sie eine Installation über die Windows-Systemsteuerung

- 1 Zeigen Sie in der Windows-Systemsteuerung die Liste der derzeit installierten Programme an, und wählen Sie das Programm aus der Liste aus.
- 2 Klicken Sie auf **Deinstallieren/Ändern**.
- 3 Aktivieren Sie die Option **Ändern**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Mehrere Installationen ändern

Sie können eine Befehlszeile verwenden, um mehrere Installationen gleichzeitig zu ändern.

ADDLOCAL Funktionen hinzufügen

Sie können die öffentliche Eigenschaft **ADDLOCAL** verwenden, um Programmfunktionen hinzuzufügen:

ADDLOCAL=Funktion

Verwenden Sie für mehr als eine Funktion eine durch Komma getrennte Liste ohne Leerzeichen zwischen Komma und Funktionsbezeichnung:

ADDLOCAL=Funktion1,Funktion2

Eine Liste der verfügbaren Funktionen finden Sie auf Seite 42.

REMOVE Funktionen entfernen

Sie können die öffentliche Eigenschaft **REMOVE** verwenden, um Programmfunktionen zu entfernen:

REMOVE=Funktion

Verwenden Sie für mehr als eine Funktion eine durch Komma getrennte Liste ohne Leerzeichen zwischen Komma und Funktionsbezeichnung:

REMOVE=Funktion1,Funktion2

Eine Liste der verfügbaren Funktionen finden Sie auf Seite 42.

Wenn Sie fast alle Funktionen hinzufügen und nur einige Funktionen entfernen möchten, können Sie die öffentliche Eigenschaft **ADDLOCAL** in Verbindung mit der öffentlichen Eigenschaft **REMOVE** verwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bereitstellung eines benutzerdefinierten Satzes von Funktionen“ auf Seite 42.

Auch Anwendungssprachen werden als Funktionen betrachtet. Sie können die öffentlichen Eigenschaften **ADDLOCAL** und **REMOVE** zum Hinzufügen und Entfernen von Anwendungssprachen verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Bestimmte Sprachen bereitstellen“ auf Seite 45.

Software aktualisieren

Corel veröffentlicht regelmäßig Patch-Dateien von Microsoft (MSP) für seine Produkte – diese werden auch „Patches“ oder „Updates“ genannt. Durch die Installation von Updates bleibt die Software auf dem neuesten Stand.



In diesem Handbuch ist **Patch.exe** ein Platzhalter für den Dateinamen der Aktualisierung. Der tatsächliche Dateiname variiert je nach Aktualisierung.

Aktualisierungen suchen

Viele Netzwerkadministratoren halten ihre Software auf dem neuesten Stand, indem sie die Website der Corel Support Services (www.corel.com/support) unter Beobachtung halten. Wenn ein Update zur Verfügung gestellt wird, laden diese Administratoren es herunter und führen den Patch-Vorgang selbst aus.



In diesem Handbuch ist `\\Server\Pfad\Patch.exe` ein Platzhalter für Speicherort und Dateinamen des heruntergeladenen Patches.



Wenn Sie möchten, dass Workstation-Benutzer die Software selbst patchen, können Sie das Serverabbild so einrichten, dass die automatische Erkennung der verfügbaren Patches aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Serverabbild einrichten“ auf Seite 11.

Aktualisierungen anwenden

Nachdem Sie ein Update gefunden und heruntergeladen haben, können Sie es auf das Serverabbild anwenden und dann das aktualisierte Abbild zum Patchen der installierten Software nutzen.

Serverabbild patchen

Sie können eine Aktualisierung auf das Serverabbild anwenden. Zuerst müssen Sie die Patch-Dateien in ein angegebenes Speicherverzeichnis extrahieren.

So extrahieren Sie Aktualisierungsdateien in ein angegebenes Speicherverzeichnis

Verwenden Sie die folgende Befehlszeilensyntax, um die Aktualisierungsdateien in ein angegebenes Speicherverzeichnis (anstelle des Standardordners `Temp`) zu extrahieren:

```
\\Server\Pfad\Patch.exe /extract_all  
"C:\Extracted"
```



Stellen Sie sicher, dass alle extrahierten Aktualisierungsdateien auf das Serverabbild angewendet werden. Wenn nur einige der Aktualisierungsdateien angewendet werden, funktionieren die Installationen eventuell nicht ordnungsgemäß.

So werden die Aktualisierungsdateien auf das Serverabbild angewendet

Verwenden Sie eine Befehlszeile, in der die ausführbare Datei für die Aktualisierung und der Schalter `/a` enthalten sind:

```
\\Server\Pfad\Patch.exe /a
```

Workstation patchen

Nach der Aktualisierung des Serverabbilds können Sie das Update auf den Workstations bereitstellen.

So aktualisieren Sie die Workstations

Verwenden Sie die folgende Befehlszeilensyntax:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe REINSTALL=ALL
```

Standardmäßig wird die Eigenschaft **REINSTALLMODE=oums** angewendet. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, können Sie **REINSTALLMODE=vdm** angeben:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe REINSTALL=ALL  
REINSTALLMODE=vdm
```

Weitere Informationen zu **REINSTALL** (und **REINSTALLMODE**) finden Sie auf Seite 33.

So aktualisieren Sie die Workstations automatisch

Verwenden Sie die folgende Befehlszeile:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe REINSTALL=ALL  
REINSTALLMODE=vdm /qn
```

Software entfernen

Sie können die Software aus dem Netzwerk entfernen. Eine fehlerfreie Deinstallation der Software ist entscheidend, wenn ein Upgrade auf eine neuere Version erforderlich ist.

Serverabbild entfernen

Sie können das Entfernen eines Serverabbilds nicht automatisieren. Stattdessen müssen Sie das Abbild manuell vom Server löschen.

Um optimale Ergebnisse beim Löschen eines Abbilds zu erzielen, müssen Sie sicherstellen, dass die zu entfernenden Programme und die zugehörigen Dateien derzeit nicht auf den Workstations verwendet werden.



Die einzige Möglichkeit, ein gelöscht Serverabbild wiederherzustellen, besteht in seiner Neuerstellung durch erneutes Ausführen der Einrichtung.

Löschen Sie das Serverabbild nicht, wenn noch Workstations vorhanden sind, die es verwenden. Andernfalls können Benutzer die Installationen nicht warten und ändern.

Software von einem Server entfernen

Wenn Remote Desktop Services (früher Windows Terminal Server) verwendet werden, damit Benutzer die Anwendungen über einen Server ausführen können, stellen Sie sicher, dass alle Benutzer abgemeldet sind, bevor Sie die Software entfernen.

Workstation entfernen

Sie können eine einzelne Installation der Software über die Windows-Systemsteuerung auf dieser Workstation entfernen oder mehrere Workstation-Installationen über eine Befehlszeile entfernen.

Einzelne Installation entfernen

Sie können die Windows-Systemsteuerung verwenden, um eine einzelne Installation zu entfernen.

So entfernen Sie eine Installation über die Windows-Systemsteuerung

- 1 Zeigen Sie in der Windows-Systemsteuerung die Liste der derzeit installierten Programme an, und wählen Sie das Programm aus der Liste aus.
- 2 Klicken Sie auf **Deinstallieren/Ändern**.
- 3 Aktivieren Sie die Option **Entfernen**.
- 4 Wenn Sie Benutzerdateien (z. B. Voreinstellungen, benutzererstellte Füllungen und benutzerdefinierte Dateien) entfernen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzerdateien entfernen**.
- 5 Klicken Sie auf **Entfernen**.
Wiederholen Sie diesen Vorgang für **Corel Graphics – Windows-Shellerweiterung** und **Ghostscript GPL**.

Mehrere Installationen entfernen

Sie können eine Befehlszeile verwenden, um mehrere Installationen gleichzeitig zu entfernen.

/x Einfaches Entfernen

Sie können den Schalter **/x** (oder **/uninstall**) verwenden, um die Software automatisch zu entfernen:

```
\\Server\pfad\Setup.exe /x
```

REMOVE und REMOVEUSERFILES

Erweitertes Entfernen

Wenn Sie mehr Kontrolle über den Entfernungsprozess haben möchten, verwenden Sie die folgenden öffentlichen Eigenschaften.

Eigenschaft	Funktion
REMOVE=ALL	Alle Funktionen (außer GPL Ghostscript und Windows-Shellerweiterung) werden entfernt.
REMOVEUSERFILES=Wert	Hiermit wird angegeben, ob Benutzerdateien entfernt werden sollen: <ul style="list-style-type: none">• 0 – nein• 1 – ja

Eigenschaft	Funktion
REMOVE_GPL=1	GPL Ghostscript wird entfernt
REMOVE_SHELLEXT=1	Windows-Shellerweiterung

Wenn Sie beispielsweise sowohl GPL Ghostscript als auch Windows-Shellerweiterung deinstallieren möchten, können Sie den folgenden Befehl verwenden:

```
\\Server\Pfad\Setup.exe /x REMOVE_SHELLEXT=1
REMOVE_GPL=1
```

Sie können auch einen **msiexec**-Befehl verwenden, um GPL Ghostscript und Windows-Shellerweiterung zu deinstallieren.

Bei 64-Bit-Installationen:

```
msiexec /i \\Server\Pfad\msis\Setup_x64.msi
REMOVE=ALL CHAINER_CMD="/qb REMOVE_SHELLEXT=1
REMOVE_GPL=1"
```

Bei 32-Bit-Installationen:

```
msiexec /i \\Server\Pfad\msis\Setup.msi REMOVE=ALL
CHAINER_CMD="/qb REMOVE_SHELLEXT=1 REMOVE_GPL=1"
```

Fehler in der Software beheben

Hilfe zur Fehlerbehebung bei Problemen mit der Software finden Sie in der Corel® Wissensdatenbank (www.corel.com/knowledgebase), einem Online-Repository mit häufig gestellten Fragen und Artikeln.

Bereitstellung der Software unter macOS

Bei der Bereitstellung von CorelDRAW Graphics Suite 2020 unter macOS können Sie diese mithilfe von Sekundärdateien konfigurieren. Mit der Konfiguration wird sichergestellt, dass die Nutzer bei der Nutzung der Software sich zur Authentifizierung nicht anmelden müssen.

In diesem Abschnitt	Erforderliche Dateien	40
	Bereitstellung der Software unter macOS.	40

Erforderliche Dateien

Um die Software bereitzustellen, benötigen Sie das Installationspaket `CorelDRAWGraphicsSuite2020.pkg`, das in der Datei `CorelDRAWGraphicsSuite2020.dmg` enthalten ist.

Außerdem benötigen Sie die folgenden Sekundärdateien, um die Software bereitzustellen und zu konfigurieren:

- Die Datei `Corporate.pkg`, die ein Installationskript enthält
- Die mit dem Paket verknüpfte Datei `CorporateDeploy.plist`. Diese Liste unterstützt zwei Werte: SN (Seriennummer) und PROFILEID
- Die Datei `com.Corel.Registry_USERS.plist`

Diese Sekundärdateien befinden sich im Ordner `Mac-Configuration` unter www.coreldraw.com/cdgs2020extras.

Bereitstellung der Software unter macOS

Die Software muss nach dem folgenden Verfahren konfiguriert und auf Workstations bereitgestellt werden. Alle Benutzer der Software benötigen Zugriff auf den Installationspeicherort.

So wird CorelDRAW Graphics Suite unter macOS konfiguriert und bereitgestellt

- 1 Kopieren Sie alle erforderlichen Dateien an denselben Speicherort.
- 2 Öffnen Sie die Datei `CorporateDeploy.plist` mithilfe eines Texteditors wie z. B. TextEdit und geben Sie die Produkt-Seriennummer und die Profil-ID in die Datei ein.

Die Seriennummer- und Profil-ID-Werte im folgenden Beispiel sind fiktiv.

```
<key>SerialNumber</key>
<string>DM22C22-XXXXX9X-XXX7XX7-XXX7X6X-X4XXX</string>
<key>ProfileID</key>
```

```
<string>0X0000XB00XX01XXXX000010000XX0X10X</string>
```

Hinweis: Weitere Informationen zur Profil-ID und wo Sie diese finden, erhalten Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26.

3 Stellen Sie die Datei **Corporate.pkg** bereit.

4 Stellen Sie die Datei **CorelDRAWGraphicsSuite2020.pkg** bereit.



Es ist wichtig, dass Sie die Datei **Corporate.pkg** vor der Datei **CorelDRAWGraphicsSuite2020.pkg** bereitstellen.



Die standardmäßigen Bereitstellungsoptionen ermöglichen den Nutzern die Zusammenarbeit an Dateien über CorelDRAW.app. Wenn Sie den Nutzern Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise gewähren möchten, kontaktieren Sie bitte www.corel.com/businesssupport.

Tipps zur Fehlerbehebung

Wenn Sie die Software nicht bereitstellen können, stellen Sie sicher, dass:

- Sie mit dem Internet verbunden sind
- CorelDRAW Graphics Suite 2020 nicht bereits auf der Workstation installiert ist
- Sowohl die Seriennummer als auch die Profil-ID in der Datei **CorporateDeploy.plist** korrekt angegeben sind, die sich am selben Speicherort befindet wie die Datei **Corporate.pkg**

Anhang A: Spezielle Bereitstellungsszenarien

Wenn Sie ein spezielleres Bereitstellungsszenario benötigen, sind die zusätzlichen Themen in diesem Anhang möglicherweise für Sie von Interesse.

In diesem Anhang	Bereitstellung eines benutzerdefinierten Satzes von Funktionen	42
	Bestimmte Sprachen bereitstellen	45
	Mit MSI-Dateien arbeiten	49
	Mit Registrierungsschlüsseln arbeiten	51
	Inhalt für Offline-Verfügbarkeit konfigurieren	53
	Einrichtungsdateigruppe anpassen	56
	Benutzerdefinierte Installationseinstellungen bereitstellen . . .	58

Bereitstellung eines benutzerdefinierten Satzes von Funktionen

Wenn Sie eine einfache oder automatische Installation mit dem Schalter `/q` durchführen (siehe Seite 21), können Sie die Eigenschaft **ADDLOCAL** zusammen mit der Eigenschaft **REMOVE** benutzen, um anzugeben, welcher Satz von Funktionen installiert werden soll. Zuerst benutzen Sie **ADDLOCAL**, um alle Funktionen einzubeziehen, und anschließend benutzen Sie **REMOVE**, um anzugeben, welche Funktionen ausgeschlossen werden sollen.

ADDLOCAL=ALL REMOVE=Funktion1,Funktion2

Wenn Sie beispielsweise alle Funktionen von CorelDRAW Graphics Suite mit Ausnahme von Corel PHOTO-PAINT und Corel Capture installieren möchten, verwenden Sie folgende Befehlszeile:

ADDLOCAL=ALL REMOVE=PP,Capture

Wie in folgendem Beispiel gezeigt wird, können Sie eine einzelne Funktion angeben oder eine Liste von durch Kommas getrennte Komponenten. Diese Methode ist jedoch nicht zu empfehlen, da sie langwierig und fehleranfällig ist. Sie könnten versehentlich Funktionen ausschließen, die Sie eigentlich installieren möchten.

ADDLOCAL=Funktion

ADDLOCAL=Funktion1,Funktion2



Bei Funktionsbezeichnungen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Softwarefunktionen anhand von Funktionsbezeichnungen angeben

CorelDRAW Graphics Suite 2020 Komponenten sind in die folgenden untergeordneten Funktionen der **MainApp** unterteilt.

Softwarekomponente	Untergeordnete Funktion der „MainApp“
CorelDRAW®	Draw
Corel PHOTO-PAINT™	PP
Corel CAPTURE™	Capture
Corel Font Manager™	FontManager
Versorgungsunternehmen	Dienstprogramm
Import-/Exportfilter	Filter



Einige Versionen der Software enthalten bestimmte Funktionen, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, nicht.

Corel PHOTO-PAINT

Die Komponente Corel PHOTO-PAINT enthält die untergeordnete Funktion Photozoom, ein Zusatzmodul für die Fotovergrößerung. Dieses Zusatzmodul wurde auf PhotoZoom Pro 4 aktualisiert und gehört jetzt zu den Inhalten, die für 32-Bit-Versionen der Software heruntergeladen werden können.

Versorgungsunternehmen

Die Dienstprogramme (Funktionsbezeichnung **Dienstprogramm**) enthalten die folgenden untergeordneten Funktionen.

Dienstprogramm	Untergeordnete „Dienstprogramm“-Funktion
Duplexassistent (für beidseitige Druckaufträge)	DupWiz
Visual Basic für Applikationen (VBA)	VBAFiles



Die Angabe von **Dienstprogramm** schließt keine untergeordneten Funktionen ein. Sie müssen jedes gewünschte Dienstprogramm einzeln angeben.

Die Windows-Shellerweiterung kann durch Angeben der untergeordneten Funktion nicht hinzugefügt oder ausgeschlossen werden, wenn die öffentliche Eigenschaft ADDLOCAL verwendet wird. Um die Windows-Shellerweiterung auszuschließen, müssen Sie die folgenden Dbm-Knoten aus **setup.xml** löschen:

- den Knoten, der auf **ShellExt.msi** verweist
- den Knoten, der auf **32BitKey.msi** oder **64BitKey.msi** verweist

Corel AfterShot 3 HDR Corel Aftershot 3 HDR ist mit den zusätzlichen Inhalten zum Herunterladen verfügbar. Sie können Corel AfterShot 3 HDR auch über CorelDRAW und Corel PHOTO-PAINT herunterladen.

Corel AfterShot 3 HDR ist eine Fotobearbeitungsanwendung auf Profiniveau, mit der Sie einfache Korrekturen und Optimierungen an Ihren RAW- oder JPEG-Fotos vornehmen und mit Stapelverarbeitungswerkzeugen auf ein einzelnes oder auch Tausende von Fotos gleichzeitig anwenden können. Diese Anwendung enthält ein HDR-Zusammenführungsmodul (High Dynamic Range), auf das Sie nun direkt im Kamera-RAW-Editor von Corel PHOTO-PAINT 2020 zugreifen können, um zwei oder mehr mit unterschiedlichen Belichtungseinstellungen aufgenommene Fotos derselben Szene zu kombinieren. Mit dem HDR-Modul können Sie einen breiteren Tonwertbereich erzielen, um atemberaubende Bilder zu erstellen.

Lokale Hilfe Lokale Hilfe für CorelDRAW, Corel PHOTO-PAINT, Corel Font Manager, Corel Capture und Corel Barcode ist in der ISO-Anwendungsdatei für CorelDRAW Graphics Suite 2020 enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Lokale Hilfe“ auf Seite 51.

Benutzerhandbücher Das Benutzerhandbuch zu [CorelDRAW® 2020](#) und das Benutzerhandbuch zu [Corel PHOTO-PAINT™ 2020](#) enthalten umfassende Informationen zu den Produktfunktionen und Werkzeugen. Es handelt sich um PDF-Versionen der Hilfe, die online verfügbar sind und über die Hilfeseiten ([Hilfe ▶ Produkthilfe](#)) aufgerufen werden können.

Die [Kurzanleitung zu CorelDRAW® Graphics Suite 2020](#) hilft neuen Benutzern bei den ersten Schritten. Sie können sie aufrufen, indem Sie auf [Hilfe ▶ Kurzanleitung](#) klicken.

SharePoint-Integration Mit CorelDRAW haben Benutzer direkten Zugriff auf das Dokumentenmanagementsystem (DMS) des Unternehmens (wie beispielsweise Microsoft SharePoint) und können Dokumente schnell von CorelDRAW abrufen und speichern. Um das DMS des Unternehmens zusammen mit CorelDRAW zu verwenden, müssen Benutzer zur Anmeldung bei SharePoint ihre SharePoint-Zugangsdaten (nicht ihre Zugangsdaten für das Konto bei Corel.com) verwenden.

Wenn Benutzer offline arbeiten, können sie weiterhin die Dokumentverwaltungsfunktion verwenden, sofern sie über Intranetzugriff verfügen und der SharePoint-Server in einem lokalen Netzwerk installiert ist.

Bestimmte Sprachen bereitstellen

Wenn Sie eine einfache oder eine automatische Installation mit dem Schalter **/q** durchführen (siehe Seite 21), können Sie mit der Eigenschaft **ADDLOCAL** angeben, welche Softwaresprachen unterstützt werden sollen. Sie können eine einzelne Sprache angeben:

ADDLOCAL=Feature1, LanguageCode

Sie können auch eine per Komma getrennte Liste von Sprachen angeben:

ADDLOCAL=Funktion1, Sprachcode1, Sprachcode2

Mithilfe von Sprachcodes können Sie Sprachmodule angeben.



Einige Versionen der Software enthalten bestimmte Sprachen, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, nicht.



Wenn Sie die Eigenschaft **ADDLOCAL** in Ihrer Befehlszeile verwenden, um ausschließlich Sprachen festzulegen, schließen Sie alle anderen Produktfunktionen aus. Sie können die Eigenschaft **ADDLOCAL** zusammen mit **REMOVE** benutzen, um alle Funktionen zu installieren und bestimmte Sprachen auszuschließen:

ADDLOCAL=ALL REMOVE=LanguageCode1, LanguageCode2

Bei Sprachcodes wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Module der Benutzeroberfläche per Sprachcode angeben

Ein Sprachmodul enthält die Benutzeroberfläche der Software. Durch die Installation mehrerer Sprachmodule können Sie den *dynamischen Wechsel der Sprache* aktivieren – die Möglichkeit, die Sprache der Benutzeroberfläche der Software zu ändern.

In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Sprachmodule für die Software zusammen mit den entsprechenden Sprachcodes aufgeführt.

Sprachmodul	Sprachcode
Portugiesisch (Brasilien)	BR
Chinesisch (vereinfacht)	CS
Chinesisch (traditionell)	CT
Tschechisch	CZ
Niederländisch	NL
Englisch	EN
Französisch	FR

Sprachmodul	Sprachcode
Deutsch	DE
Italienisch	IT
Japanisch	JP
Polnisch	PL
Russisch	RU
Spanisch	ES
Türkisch	TR



Standardmäßig werden Schreibwerkzeuge automatisch für alle verfügbaren Sprachen installiert.

Arbeitsbereiche verstehen

Die Software installiert eine Auswahl von Arbeitsbereichen für die Verwendung in CorelDRAW und Corel PHOTO-PAINT.

Installierte Arbeitsbereiche in CorelDRAW

Der Standardarbeitsbereich von CorelDRAW 2020 ist darauf ausgelegt, eine intuitivere Anordnung der Hilfsmittel und Steuerelemente zu bieten. Die Standardeinstellungen sind in der Datei **DrawUI.xml** enthalten, die sich im Ordner **CorelDRAW Graphics Suite 2020\Draw\UIConfig** befindet.

Außerdem sind die folgenden Arbeitsbereiche für CorelDRAW im Ordner **CorelDRAW Graphics Suite 2020\Draw\Workspace** installiert:

- **illustration.cdws** – dient zur Erstellung von Buchdeckeln, Anzeigen in Zeitschriften, Storyboards und anderen Arten von Illustrationen
- **Illustrator.cdws** – für Benutzer von Adobe Illustrator entwickelt
- **Lite.cdws** – ideal für neue Benutzer, die die Anwendung zum ersten Mal benutzen
- **PageLayout.cdws** – optimiert für Benutzer, die Layouts für Visitenkarten, Marketingmaterialien, Produktverpackungen oder mehrseitige Dokumente erstellen
- **Default(TM).cdws** – verfügt über eine gestraffte Benutzeroberfläche, auf der nur diejenigen Werkzeuge und Befehle angezeigt werden, die bei Nutzung eines Tablets am wahrscheinlichsten verwendet werden

Installierte Arbeitsbereiche in Corel PHOTO-PAINT

Der Standardarbeitsbereich von Corel PHOTO-PAINT 2020 ist darauf ausgelegt, eine intuitivere Anordnung der Hilfsmittel und Steuerelemente zu bieten. Die Standardeinstellungen sind in der Datei **PHOTO-**

PAINTUI.xml enthalten, die sich im Ordner **CorelDRAW Graphics Suite 2020\PHOTO-PAINT\UIConfig** befindet. Außerdem sind die folgenden Arbeitsbereiche für Corel PHOTO-PAINT im Ordner **CorelDRAW Graphics Suite 2020\PHOTO-PAINT\Workspace** installiert:

- **Lite.cdws** – ideal für neue Benutzer, die die Anwendung zum ersten Mal benutzen
- **Photoshop.cdws** – für Benutzer von Adobe® Photoshop® entwickelt
- **Default(TM).cdws** – verfügt über eine gestraffte Benutzeroberfläche, auf der nur diejenigen Werkzeuge und Befehle angezeigt werden, die bei Nutzung eines Tablets am wahrscheinlichsten verwendet werden

Benutzerdefinierte Arbeitsbereiche

Sie können alle verfügbaren Arbeitsbereiche anpassen, indem Sie die CDWS-Dateien (CorelDRAW Workspace) ändern. Sie können auch einen benutzerdefinierten Arbeitsbereich in CorelDRAW oder Corel PHOTO-PAINT erstellen und den Standardarbeitsbereich anpassen.

Mit der CorelDRAW Graphics Suite 2020 können Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche einrichten und beliebige neue Arbeitsbereiche bereitstellen, die Sie mit der Installation erstellen. Sie können auch benutzerdefinierte Standardarbeitsbereiche bereitstellen.

So stellen Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche mit der Installation bereit

- 1 Erstellen Sie das Serverabbild. Weitere Informationen finden Sie unter „Stufe 2: Das Serverabbild erstellen“ auf Seite 8.

Erstellen Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche, die Sie dem Serverabbild hinzufügen möchten. Um einen benutzerdefinierten Arbeitsbereich zu erstellen, müssen Sie CorelDRAW oder Corel PHOTO-PAINT als lokaler Benutzer starten. Informationen zum Erstellen und Exportieren von Arbeitsbereichen finden Sie im Hilfethema „Arbeitsbereiche erstellen“ (Hilfe > Produkthilfe).

- 2 Installieren Sie die CorelDRAW Graphics Suite 2020 auf einer Workstation, und melden Sie sich als lokaler Benutzer an.
- 3 Kopieren Sie die Dateien des benutzerdefinierten Arbeitsbereichs in die entsprechenden **Arbeitsbereichsordner** des Serverabbilds, und achten Sie darauf, keine vorhandenen Arbeitsbereichsdateien zu löschen.

Für 32-Bit-Serverabbilder

MSIs\Programme\Corel\CorelDRAW GraphicsSuite 2020\Draw\Workspace

MSIs\Programme\Corel\CorelDRAW GraphicsSuite 2020\PHOTO-PAINT\Workspace

Für 64-Bit-Serverabbilder

MSIs\Program files 64\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020\Draw\Workspace

MSIs\Program files 64\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020\PHOTO-PAINT\Workspace

- 4 Stellen Sie das Serverabbild bereit. Weitere Informationen finden Sie unter „Stufe 3: Die Software installieren“ auf Seite 18.
Benutzer können auf die benutzerdefinierten Arbeitsbereiche zugreifen, nachdem sie die Anwendungen gestartet haben.

So stellen Sie benutzerdefinierte Standardarbeitsbereiche mit der Installation bereit

Die Standardarbeitsbereichsdateien von CorelDRAW und Corel PHOTO-PAINT (`_default.cdws`) werden erstellt, wenn die Anwendungen zum ersten Mal gestartet werden. Sie können die Standardarbeitsbereiche anpassen und dann ähnlich wie andere benutzerdefinierte Arbeitsbereiche bereitstellen.

- 1 Installieren Sie die CorelDRAW Graphics Suite 2020 auf einer Workstation, und melden Sie sich als lokaler Benutzer an.
- 2 Starten Sie CorelDRAW oder Corel PHOTO-PAINT, und passen Sie den Arbeitsbereich an.
- 3 Kopieren Sie die Datei `_default.cdws` aus dem entsprechenden Benutzerordner.
C:\Users\{Benutzername}\AppData\Roaming\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020\Draw\Workspace
C:\Users\{Benutzername}\AppData\Roaming\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020\PHOTO-PAINT\Workspace
- 4 Befolgen Sie die Schritte 3 und 4 aus dem Abschnitt „So stellen Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche mit der Installation bereit“ auf Seite 47.



Wenn Sie benutzerdefinierte Arbeitsbereiche hinzufügen möchten, nachdem die Software bereitgestellt wurde, müssen Sie jede Workstation-Installation mithilfe der folgenden Befehlszeile reparieren:

```
<PfadDesAdminAbbilds>\Setup.exe REINSTALL=ALL  
REINSTALLMODE=oums /qn
```



Damit sie auf die neuen benutzerdefinierten Arbeitsbereiche zugreifen können, müssen Benutzer die Anwendungen neu starten und dabei **F8** gedrückt halten.

Mit MSI-Dateien arbeiten

Die im Ordner **Setup** gespeicherte primäre Microsoft Windows Installer-Datei (MSI) für das Setup – \x86\MSIs\x86\msis\Setup.msi (für 32-Bit-Installationen) oder \x64\MSIs\Setup_x64.msi (für 64-Bit-Installationen) – enthält eine Datenbank der Hauptfunktionen, Registrierungsschlüssel, Ordner und Verknüpfungen für die Software.

Das Serverabbild enthält eine Kopie der wichtigsten MSI-Datei für die Einrichtung – die MSI-Tabellen, innerhalb derer Sie die Bereitstellung auf den Workstations ändern können.

Diverse Komponenten der Software werden in zusätzlichen MSI-Dateien gespeichert. Einige dieser MSI-Dateien werden für die Einrichtung benötigt, während andere für optionale Funktionen der Software zuständig sind.

Einrichtungsdateien Neben Setup.msi ist eine weitere MSI-Datei für die Durchführung der Installation erforderlich: x86\ICA.msi oder x64\ICA_x64.msi.

Sprachmodule Die Einrichtung erfordert mindestens ein Sprachmodul. Dafür sind auf dem Installationsdatenträger unter x86\msis (32 Bit) oder x64\msis (64 Bit) MSI-Dateien gespeichert. Die verfügbaren Sprachmodule variieren je nach Version der Software.

Sprachmodul	MSI-Datei
Portugiesisch (Brasilien)	BR.msi (32 Bit) bzw. BR_x64.msi (64 Bit)
Chinesisch (vereinfacht)	CS.msi (32 Bit) bzw. CS_x64.msi (64 Bit)
Chinesisch (traditionell)	CT.msi (32 Bit) bzw. CT_x64.msi (64 Bit)
Tschechisch	CZ.msi (32 Bit) bzw. CZ_x64.msi (64 Bit)
Niederländisch	NL.msi (32 Bit) bzw. NL_x64.msi (64 Bit)
Englisch	EN.msi (32 Bit) bzw. EN_x64.msi (64 Bit)
Französisch	FR.msi (32 Bit) bzw. FR_x64.msi (64 Bit)
Deutsch	DE.msi (32 Bit) bzw. DE_x64.msi (64 Bit)
Italienisch	IT.msi (32 Bit) bzw. IT_x64.msi (64 Bit)
Japanisch	JP.msi (32 Bit) bzw. JP_x64.msi (64 Bit)
Koreanisch	KR.msi (32 Bit) bzw. KR_x64.msi (64 Bit)
Polnisch	PL.msi (32 Bit) bzw. PL_x64.msi (64 Bit)
Russisch	RU.msi (32 Bit) bzw. RU_x64.msi (64 Bit)

Sprachmodul	MSI-Datei
Spanisch	ES.msi (32 Bit) bzw. ES_x64.msi (64 Bit)
Türkisch	TR.msi (32 Bit) bzw. TR_x64.msi (64 Bit)

Programme Zur Installation der in der Software enthaltenen Programme werden bei der Einrichtung die folgenden MSI-Dateien verwendet, die sich auf dem Installationsträger unter **X:\x86\MSIs** (32 Bit) bzw. **X:\x64\MSIs** (64 Bit) befinden.

Programm	MSI-Datei
Corel CAPTURE	Capture.msi (32 Bit) bzw. Capture_x64.msi (64 Bit)
Corel Font Manager	FontManager.msi (32 Bit) bzw. FontManager_x64.msi (64 Bit)
CorelDRAW	Draw.msi (32 Bit) bzw. Draw_x64.msi (64 Bit)
Corel PHOTO-PAINT	PHOTO-PAINT.msi (32 Bit) bzw. PHOTO-PAINT_x64.msi (64 Bit)

Funktionen Zur Installation der diversen Komponenten der Software werden bei der Einrichtung weitere MSI-Dateien verwendet, die unter **X:\x86\MSIs** (32 Bit) bzw. **X:\x64\MSIs** (64 Bit) Setup\x86\msis (32 Bit) bzw. auf der DVD für CorelDRAW Graphics Suite 2020, in der ISO-Datei der Software oder im Ordner \MSIs des Serverabbildes gespeichert sind. Diese Dateien enthalten Folgendes.

Funktion	MSI-Datei
Allgemeine öffentliche Ghostscript-Lizenz, für EPS- und PostScript®-Import	Ghostscript.msi
Microsoft Visual Basic für Applikationen (VBA)	\msis\vba\vba71.msi (sowohl für 32 Bit als auch für 64 Bit)
Windows-Shellerweiterung	ShellExt.msi und 32BitKey.msi (32 Bit) bzw. ShellExt.msi und 64BitKey.msi (64 Bit)



Sie können optionale MSI-Dateien aus der Einrichtung ausschließen, indem Sie ein angepasstes Serverabbild erstellen. Durch Ausschließen einer MSI-Datei wird die Installation der entsprechenden Funktion verhindert.

Lokale Hilfe Zur Installation der lokalen Hilfe für CorelDRAW, Corel PHOTO-PAINT, Corel Font Manager, Corel Capture und Corel Barcode werden bei der Einrichtung die folgenden MSI-Dateien verwendet, die unter **X:\x86\MSIs** (32 Bit) bzw. **X:\x64\MSIs** (64 Bit) **Setup\x86\msis** (32 Bit) bzw. auf der DVD für CorelDRAW Graphics Suite 2020 in der ISO-Datei der Software oder im Ordner **\MSIs** des Serverabbildes gespeichert sind:

- **Documentation.msi** und **documentation2.msi** – für 32-Bit-Installationen
- **Documentaton_x64.msi** und **documentation2_x64.msi** – für 64-Bit-Installationen

Die lokale Hilfe wird in den folgenden Ordnern auf den Workstations installiert; dabei steht **XX** für die Sprache der Hilfe (z. B. **EN** für Englisch, **DE** für Deutsch, **FR** für Französisch):

(64-Bit-Installationen) **X:\Programme\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020\Languages\XX\Help**

(32-Bit-Installationen) **X:\Programme(x86)\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020\Languages\XX\Help**

Außerdem wird ein Ordner **Hilfe** installiert, der die meisten Bilder enthält, auf die in der lokalen Hilfe verwiesen wird. Dieser Ordner wird am folgenden Speicherort installiert:

(64-Bit-Installationen) **X:\Programme\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020**

(32-Bit-Installationen) **X:\Programme(x86)\Corel\CorelDRAW Graphics Suite 2020**

Mit Registrierungsschlüsseln arbeiten

Nach dem Erstellen des Serverabbilds können Sie die zugehörigen Registrierungsschlüssel für die Bereitstellung auf den Workstations bearbeiten. Dadurch vermeiden Sie, dass Sie die Registrierungsschlüssel jeder einzelnen Workstation-Installation der Software manuell konfigurieren müssen.

Dynamischen Wechsel der Sprache einrichten

Mit dem dynamischen Wechsel der Sprache kann die Sprache der Benutzeroberfläche sowohl während als auch nach der Installation geändert werden. Diese Funktion erfordert die Installation mehrerer Sprachmodule für die Software – eines für jede gewünschte Sprache der Benutzeroberfläche (siehe Seite 45). Die Auswahl der Sprachen, die Sie implementieren können, hängt von der erworbenen Lizenz ab.

Für den dynamischen Wechsel der Sprache sind zwei Sätze von Registrierungseinstellungen erforderlich:

- Workstation-Einstellungen
- aktuelle Benutzereinstellungen

Workstation-Einstellungen

Workstation-Einstellungen gelten für alle Benutzer. Die Registrierungseinstellung für jede Workstation lautet wie folgt:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Corel\CorelDRAW\22.0\Languages

In diesem Schlüssel befinden sich Sprachschlüssel, die aus drei Buchstaben bestehen und für die verfügbaren Sprachen stehen. Diese Sprachschlüssel werden bei der Einrichtung hinterlegt, sodass kein Eingreifen erforderlich ist. Im Folgenden werden die aus drei Buchstaben bestehenden Codes für die verfügbaren Sprachen für die restlichen Komponenten angezeigt (nur zur Referenz).

Sprache	Code
Portugiesisch (Brasilien)	PTB
Chinesisch (vereinfacht)	CHS
Chinesisch (traditionell)	CHT
Tschechisch	CSY
Niederländisch	NLD
Englisch	ENU
Französisch	FRA
Deutsch	DEU
Italienisch	ITA
Japanisch	JPN
Polnisch	PLK
Russisch	RUS
Spanisch	ESN
Türkisch	TRK

Unter jedem Sprachschlüssel befinden sich die folgenden Registrierungseinstellungen:

- **DirName** – gibt den Namen des Ordners für die sprachspezifischen Dateien relativ zu *Installationspfad\Languages* an
- **UIName** – gibt den Namen an, der im Startdialogfeld und auf der Seite **Extras ▶ Optionen ▶ Global** angezeigt werden soll

Aktuelle Benutzereinstellungen

Die Registrierungseinstellung für jeden aktuellen Benutzer lautet wie folgt:

```
HKEY_CURRENT_USER\Software\Corel\CorelDRAW\22.0
```

Die Einstellung **UILang** wird bei der Einrichtung nicht initialisiert, da nicht bekannt ist, welcher Benutzer die Anwendungen ausführt. Nachdem der Benutzer die Anwendung erstmalig ausgeführt hat, wird diese Einstellung in den Code mit drei Buchstaben geändert, der dem benutzerdefinierten Sprachschlüssel am folgenden Speicherort entspricht:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Corel\CorelDRAW\22.0\
Languages
```

Inhalt für Offline-Verfügbarkeit konfigurieren

Beachten Sie, dass die Inhalte-Zentrale – der Online-Speicher für Inhalte früherer Versionen der Suite – nicht mehr verfügbar ist. Im Onlinemodus können Benutzer Inhaltspakete von der Seite „Weitere Werkzeuge“ des Begrüßungsbildschirms herunterladen. Wir empfehlen jedoch, die Inhalte in einem Netzlaufwerk verfügbar zu machen, um die Arbeit zu erleichtern.

Die E-Mail mit dem Berechtigungsnachweis enthält eine URL zu einem freigegebenen Laufwerk, das den zusätzlichen Inhalt enthält, den Sie herunterladen können. Nachdem Sie den zusätzlichen Inhalt am gewünschten Speicherort entpackt haben, können Sie Aliase für die verschiedenen Inhaltsordner in **CorelDRAW** erstellen. Wenn Sie Aliase erstellen, wird eine Datenbankdatei erzeugt. Damit Benutzer die zusätzlichen Inhalte leichter finden und durchsuchen können, müssen Sie diese Datenbankdatei auf den Workstations bereitstellen.



Der extrahierte Inhalt hat eine Größe von 4,87 GB.

Für den Zugriff auf den Download-Speicherort ist ein Internetzugang erforderlich.

So entpacken Sie den Inhalt

- 1 Erstellen Sie auf dem Server, den Sie allen Arbeitsstationen zur Verfügung stellen möchten, einen Hauptordner für Inhalte, und nennen Sie ihn **Corel Inhalte**.
- 2 Folgen Sie der URL aus der erhaltenen E-Mail mit dem Berechtigungsnachweis. Es gibt fünf Hauptarchivdateien: Anwendungen, Füllungen, Schriftarten, Bilder und Vorlagen. Der Ordner **Bilder** enthält Cliparts und Fotos, die nach Themen in separaten Ordnern sortiert sind.
- 3 Extrahieren Sie die Archivdateien mit einem Dekomprimierungstool in separate Ordner innerhalb des in Schritt 1 erstellten Ordners.



Wenn alle ZIP-Dateien heruntergeladen und entpackt wurden, sollten die folgenden Ordner angezeigt werden:

- Applications (Anwendungen)
- Fills (Füllungen)
- Fonts (Schriften)
- Images (Bilder)
- Templates (Vorlagen)

Sobald die Inhalte auf dem Server verfügbar sind, können Benutzer Aliase für die Ordner erstellen, sodass sie über das Andockfenster „Inhalt von CONNECT“, die Auswahl für Füllungen und Transparenzen und das Dialogfeld „Neu aus Vorlage“ in CoreDRAW auf die Inhalte zugreifen können. Wir empfehlen jedoch, die Aliase selbst zu erstellen, damit Benutzer einfacher auf zusätzliche Inhalte zugreifen können.

So erstellen Sie Aliase für die Unterordner im Ordner „Bilder“

1 Klicken Sie in CoreDRAW auf **Fenster ▶ Andockfenster ▶ Inhalt von CONNECT**.

Wählen Sie unter macOS **Window ▶ Informationsfenster ▶ Inhalt von Connect**

2 Öffnen Sie im Andockfenster „Inhalte von CONNECT“ das Listenfeld **Inhalte-Quelle wählen**, und klicken Sie auf **Neu hinzufügen**.

3 Klicken Sie auf **Alias erstellen**.

4 Navigieren Sie im Dialogfeld **Inhaltsbibliothek finden** zu einem Unterordner im Ordner **Bilder** auf dem Server.

5 Klicken Sie auf **Ordner auswählen**.

Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5, um Aliase für andere Unterordner im Ordner **Bilder** zu erstellen.



Sie können auch für den Ordner **Bilder** einen Alias erstellen. Beachten Sie jedoch, dass die Erzeugung der Miniaturansichten für alle Bilder sehr lange dauert. Aus diesem Grund empfehlen wir, Aliase für die Unterordner zu erstellen.

So erstellen Sie einen Alias für den Ordner „Füllungen“

1 Öffnen Sie in CoreDRAW im Abschnitt „Füllung“ bzw. „Transparenz“ des Andockfensters **Eigenschaften** die Auswahl für Füllungen oder für Transparenzen (**Fenster ▶ Andockfenster ▶ Eigenschaften**).

2 Öffnen Sie im Dialogfeld **Füllungen-Bibliothek suchen** das Listenfeld **Inhalte-Quelle wählen**, und klicken Sie auf **Neu hinzufügen**.

3 Klicken Sie auf **Alias erstellen**.

4 Navigieren Sie im Dialogfeld **Füllungen-Bibliothek suchen** zum Ordner **Füllungen** auf dem Server.

5 Klicken Sie auf **Ordner auswählen**.

Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5, um Aliase für die Unterordner im Ordner **Füllungen** zu erstellen.

So erstellen Sie einen Alias für den Ordner „Vorlagen“

- 1 Klicken Sie in CorelDRAW auf **Datei ▶ Neu aus Vorlage**.
- 2 Öffnen Sie im Dialogfeld **Neu aus Vorlage** das Listenfeld **Inhaltsquelle wählen** und klicken Sie auf **Neu hinzufügen**.

3 Klicken Sie auf **Alias erstellen**.

- 4 Navigieren Sie im Dialogfeld **Füllungen-Bibliothek suchen** zum Ordner **Vorlagen** auf dem Server.

5 Klicken Sie auf **Ordner auswählen**.

Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5, um Aliase für die Unterordner im Ordner **Vorlagen** zu erstellen.



Um Inhalte (Füllungen, Vorlagen und Bilder), die von Ihrem Unternehmen erstellt wurden, für die Workstations freizugeben, können Sie dieselbe Methode zum Erstellen von Aliasen für Netzwerkordner innerhalb von CorelDRAW verwenden.

Inhaltsdatenbankdatei bereitstellen

Wenn Sie Aliase erstellen, wird eine einfache Datenbankdatei generiert. Diese Datei heißt UserCollections.db und befindet sich an einem der folgenden Speicherorte:

- (Windows) AppData\Roaming\Coreel\Databases\Assets V1.0
- (macOS) Application Support/Corel/Databases/Assets V1.0 in der Benutzerbibliothek

Nachdem Sie die Inhaltsdatenbankdatei auf den Workstations bereitgestellt haben, können Benutzer Inhalte aus den Alias-Ordern suchen und verwenden.

Erweiterungen

Erweiterungen, die ab Version 2018 zum Herunterladen verfügbar waren, wurden als reguläre Funktionen in das Produkt integriert. Sie müssen nicht mehr heruntergeladen und extrahiert werden.

Auf den Workstations muss Microsoft .NET Framework ab Version 4.7.2 installiert sein, damit diese Funktionen funktionieren.

Einrichtungsdateigruppe anpassen

In der Hauptkonfigurationsdatei `Setup.xml`, die sich im Ordner `x86` bzw. `x64` befindet, werden alle Funktionen aufgeführt, die in der Installation enthalten sind.

Wenn Sie ein Serverabbild erstellen, wird eine Kopie der Datei `Setup.xml` eingefügt. Wenn Sie die Einrichtungsdatei auf dem Serverabbild anpassen möchten, müssen Sie die Datei `Setup.xml` entsprechend den gewünschten Änderungen bearbeiten.

Setup.xml verstehen

Die Datei `Setup.xml` enthält vier Haupttypen von Knoten. Wenn Sie diese vier Knoten verstehen, können Sie die Datei `Setup.xml` ändern, um ein benutzerdefiniertes Serverabbild zu erstellen.

<Msi/>-Knoten Jeder `<Msi/>`-Knoten gibt eine Haupteinrichtungsdatei an, z. B. eine ausführbare Datei (EXE), eine selbstextrahierende ZIP-Datei oder eine MSI-Datei, die andere MSI-Dateien bündelt (oder „verkettet“).

Sie können beispielsweise Ghostscript von der Installation ausschließen, indem Sie die folgende Änderung vornehmen.

```
<!--Msi productcode="Ghostscript"
file="msis\Ghostscript.msi" cmdline="ALLUSERS=1
ADDLOCAL=ALL" adminsupport="0" condition="GPL=1"
progresstext="Str.ProgressText.Common" /-->
```

<Dbm/>-Knoten Jeder `<Dbm/>`-Knoten gibt eine Komponente eines `<Msi/>`-Knotens an – in der Regel eine MSI-Datei. Ein `<Dbm/>`-Knoten hat die folgende Struktur; dabei ist `GUID` der zugehörige Produktcode und `MSI` der Pfad und Dateiname der MSI-Datei:

```
<Dbm productcode="{GUID}" file="MSI" />
```



Einige `<Dbm/>`-Knoten erfordern auch eine Bedingung.

Wenn Sie eine MST-Datei auf die angegebene MSI-Datei anwenden möchten, können Sie die folgende Syntax verwenden (in Fällen, in denen sich die MST- und die MSI-Datei im selben Ordner befinden, ist `MST` der Dateiname der MST-Datei; in Fällen, in denen sich die MST- und die MSI-Datei in separaten Ordnern befinden, ist `MST` der Pfad und Dateiname der MST-Datei):

```
<Dbm productcode="{GUID}" file="MSI"
cmdline="TRANSFORMS=MST"
progresstext="Str.ProgressText.name" />
```

<Feature/>-Knoten Jeder **<Feature/>**-Knoten gibt eine Funktion an, die einer MSI-Datei zugeordnet ist. Ein **<Feature/>**-Knoten hat das folgende Format; dabei ist **name** der Name der MSI-Datei und **feature** der Name der zugehörigen Funktion:

```
<Feature name="Str.Feature.name"  
desc="Str.Feature.name.Desc" property="feature">
```



Einige **<Feature/>**-Knoten haben Unterknoten.

Eine Liste der verfügbaren Funktionen finden Sie auf Seite 42.

<Property/>-Knoten Jeder **<Property/>**-Knoten gibt eine Eigenschaft an. Ein **<Property/>**-Knoten hat die folgende Struktur; dabei ist **property** der Name der öffentlichen Eigenschaft und **Wert** der Wert:



```
<Property name="property" value="value" />
```

Eine Liste der verfügbaren öffentlichen Eigenschaften finden Sie auf Seite 23.

Serverabbild mit einer benutzerdefinierten Dateigruppe erstellen

Mithilfe von **Setup.xml** können Sie ein Serverabbild mit einer benutzerdefinierten Dateigruppe erstellen.

So erstellen Sie ein Serverabbild mit einer benutzerdefinierten Dateigruppe

- 1 Kopieren Sie das Serverabbild an einen neuen Speicherort.
- 2 Fügen Sie dem Serverabbild beliebige MSI-Dateien des Sprachmoduls hinzu.
- 3 Bearbeiten Sie **Setup.xml**, gemäß den Erweiterungen, die Sie an der Dateigruppe vorgenommen haben:
 - Fügen Sie für jede neue Einrichtungsdatei einen **<Msi/>**-Knoten hinzu.
 - Fügen Sie für jede MSI-Datei eines neuen Sprachmoduls einen **<Dbm/>**-Knoten hinzu.
 - Fügen Sie für jede MSI-Datei eines neuen Sprachmoduls den folgenden **<Property/>**-Knoten hinzu; dabei steht **\$\$** für die Sprache:

```
<Property name="Include.$$" value="1" />
```
- 4 Bearbeiten Sie **Setup.xml**, gemäß den Löschungen, die Sie an der Dateigruppe vorgenommen haben:
 - Entfernen Sie für jede entfernte Einrichtungsdatei den entsprechenden **<Msi/>**-Knoten.
 - Entfernen Sie für jede entfernte MSI-Datei den entsprechenden **<Dbm/>**-Knoten.

- Entfernen Sie für jede entfernte MSI-Datei den entsprechenden **<Feature/>**-Knoten und Unterknoten.
- Passen Sie die entsprechenden **<Property/>**-Knoten an, indem Sie deren Wert ändern.

Beispiel: Sie erstellen aus einer mehrsprachigen Einrichtung eine einsprachige Einrichtung. Um die Änderungen an der Dateigruppe in der Datei **Setup.xml** aufzuzeichnen, müssen Sie für jedes entfernte Sprachmodul den entsprechenden **<Dbm/>**- und **<Feature/>**-Knoten entfernen. Dann müssen Sie jedem **<Property/>**-Knoten für **Include. \$\$** den Wert **0** zuweisen; dabei steht **\$\$** für ein entferntes Sprachmodul. Dem **<Property/>**-Knoten für **ShowApplicationLanguageSelector** wird automatisch der Wert **0** zugewiesen.

Benutzerdefinierte Installationseinstellungen bereitstellen

Um die Einstellungen für die Installation der Software auf den Workstations zu ändern, können Sie die Datei **Persist.xml** verwenden, die im Stammverzeichnis des Serverabbilds gespeichert ist.

Jeder Eintrag in **Persist.xml** entspricht einer öffentlichen Eigenschaft für die Software (siehe Seite 23). Die Syntax der einzelnen Einträge lautet wie folgt:

```
<Property name="property" value="value" />
```

Durch die Wertänderung bei einem vorhandenen Eintrag in **Persist.xml** – bzw. durch Hinzufügen eines neuen Eintrags – können Sie die Installationseinstellungen anpassen, die über dieses Serverabbild bereitgestellt werden. Diese Bereitstellungsmethode bietet eine hervorragende Alternative zur Erstellung eines anderen Serverabbilds und zur Anpassung einer Befehlszeile.



Sie müssen **Persist.xml** ändern, bevor Sie die Software auf den Workstations installieren, damit die Änderungen wirksam werden.

Beispiel 1 Mit dem folgenden Eintrag in **Persist.xml** können Sie festlegen, dass der Zugriff auf Internetfunktionen aktiviert ist:

```
<Property name="ALLOW_INTERNETFEATURES" value="1" />
```

Der Administrator muss entweder angemeldet sein oder einen Wert für die **PROFILEID** angeben.

Beispiel 2 Mit dem folgenden Eintrag in **Persist.xml** können Sie festlegen, dass automatische Softwareaktualisierungen aktiviert sind:

```
<Property name="ALLOW_PRODUCTUPDATES" value="1" />
```

Wenn Sie den Wert dieses Eintrags von "1" in "2" ändern (und diese Änderung in **Persist.xml** speichern), können Sie automatische Aktualisierungen für die Workstation-Installationen deaktivieren.

Wenn Sie den Wert dieses Eintrags von "1" in "1" ändern (und diese Änderung in **Persist.xml** speichern), können Sie nach Aktualisierungen suchen und den Benutzer auswählen lassen, wann die Aktualisierung installiert werden soll.



Für **ALLOW_PRODUCTUPDATES** muss „2“ festgelegt sein, wenn der Administrator sich nicht anmeldet oder keinen Wert für die **PROFILEID** angibt und den folgenden Eintrag in **Persist.xml** verwendet:

```
<Property name="ALLOW_INTERNETFEATURES" value="0" />
```

Weitere Informationen finden Sie unter „ALLOW_INTERNETFEATURES“ auf Seite 24, „ALLOW_PRODUCTUPDATES“ auf Seite 24 und „PROFILEID“ auf Seite 26.

Beispiel 3 Mit dem folgenden Eintrag in **Persist.xml** können Sie die **PROFILEID** angeben und dem Serverabbild Kontozugangsdaten hinzuzufügen:

```
<Property name="PROFILEID" value="XXXXXXX" />
```

Wenn Sie einen Wert für die **PROFILEID** angeben, wird sichergestellt, dass alle Workstations nach der Installation automatisch beim Konto angemeldet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26.

Beispiel 4 Mit dem folgenden Eintrag in **Persist.xml** können Sie zulassen, dass Benutzer die Funktionen des Begrüßungsbildschirms nutzen:

```
<Property name="WELCOMESCREENONLINE" value="on" />
```

Beachten Sie, dass der Begrüßungsbildschirm nicht verwendet werden kann, ohne dass Internetfunktionen aktiviert und Kontozugangsdaten angegeben werden. Weitere Informationen zum Aktivieren von Internetfunktionen finden Sie unter „Beispiel 1“ auf Seite 58. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Kontozugangsdaten finden Sie unter „Beispiel 3“ auf Seite 59.

Beispiel 5 Mit dem folgenden Eintrag in **Persist.xml** können Sie die Seriennummer für die Installation angeben:

```
<Property name="SERIALNUMBER" value="SN" />
```

Indem Sie den Wert "SN" ändern, können Sie eine andere Seriennummer für die Workstation-Installationen angeben.

Weitere Informationen finden Sie unter „SERIALNUMBER“ auf Seite 28.

Anhang B: Die Software authentifizieren

Wenn Sie sich bei der Erstellung des Serverabbilds mit den Zugangsdaten für Corel.com angemeldet haben, werden alle Benutzer automatisch angemeldet und können auf internetbasierte Funktionen zugreifen.

Beachten Sie, dass für den Zugriff auf Updates und internetbasierte Funktionen eine Software-Authentifizierung der Workstations erforderlich ist. In diesem Anhang erfahren Sie, welche Informationen während der Software-Authentifizierung ausgetauscht werden und welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Authentifizierung erfüllt sein müssen.

In diesem Anhang	Informationen während der Authentifizierung austauschen .61
	Anforderungen für die Authentifizierung62

Informationen während der Authentifizierung austauschen

Wenn eine Anwendung der CorelDRAW Graphics Suite erstmals auf einer Workstation gestartet wird, werden die folgenden Informationen an den Server von Corel gesendet, der die Software authentifiziert:

- Informationen zur Identifizierung des Kontos bei corel.com. Dabei kann es sich entweder um die E-Mail-Adresse und das Kennwort oder um die PROFILEID handeln. Weitere Informationen zur PROFILEID erhalten Sie unter „PROFILEID“ auf Seite 26.
- Informationen zur Identifizierung der Workstation, auf der die Anwendung gestartet wird, z. B. Name und Signatur des Computers und der Hardware.
- Produktkennungen zur Angabe der Produktfamilie (wie z. B. CDGS für CorelDRAW Graphics Suite oder CDTS für CorelDRAW Technical Suite), Produktversion, Sprache sowie die Seriennummer des Produkts.
- Informationen zum Lizenzstatus.

Der Corel-Server gibt Funktionskennungen zurück, die Onlinefunktionen wie QR-Codes aktivieren.

Anforderungen für die Authentifizierung

Für eine erfolgreiche Softwareauthentifizierung in einem Unternehmensnetzwerk müssen Sie den Zugriff auf die Adresse des Authentifizierungsservers von Corel zulassen: <https://iws.corel.com>. Die Portnummer ist 443, mit dem folgenden spezifischen Endpunkt:

- <https://iws.corel.com/ipmws/services/Subscription>

Um den Zugriff auf den Authentifizierungsserver von Corel zuzulassen, müssen Sie möglicherweise die Sicherheitseinstellungen in Ihrer Proxy- oder Firewall-Software ändern.

Anhang C: Häufig gestellte Fragen

Dieser Abschnitt umfasst Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Warum benötige ich ein Corel.com-Konto?

Ein Corel.com-Konto wird benötigt, um das Serverabbild mit Online-Zugriff zu erstellen und das Produkt zu authentifizieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Konto bei Corel.com“ auf Seite 8.

Meine Anmeldeinformationen für das Corel.com-Konto funktionieren nicht mehr

Stellen Sie sicher, dass Sie das mit dem Produkt verbundene Corel.com-Konto benutzen. Sie müssen die Anmeldeinformationen eingeben, die Sie benutzten, als Sie das Administrator-Setup zum ersten Mal ausführten.

Warum muss ich das Produkt authentifizieren?

Um den Benutzern Zugriff auf Updates und internetbasierte Funktionen zu geben, müssen Sie die Software authentifizieren, wenn Sie das Serverabbild erstellen. Dazu müssen Sie sich mit den Anmeldeinformationen für Ihr Corel.com-Konto anmelden. Es erfolgt auch eine Authentifizierung auf den Workstations, es handelt sich dabei jedoch um einen Prozess, der im Hintergrund durchgeführt wird und keine Anmeldung durch den Nutzer erfordert. Weitere Informationen, welche Informationen während der Software-Authentifizierung ausgetauscht werden, finden Sie unter „Anhang B: Die Software authentifizieren“ auf Seite 61.

Ist es möglich, den Benutzern nur auf einige Internetfunktionen Zugriff zu gewähren?

Es ist nicht möglich, einzelne internetbasierte Funktionen zu aktivieren oder zu deaktivieren. Beispielsweise ist es nicht möglich, den Benutzern zu erlauben, Inhaltspakete vom Begrüßungsbildschirm herunterzuladen, sie jedoch daran zu hindern, auf Online-Videos zuzugreifen oder die QR-Funktion zu verwenden. Unter Windows können Sie es den Benutzern erlauben, Dateien in die Cloud hochzuladen und mit anderen zusammenzuarbeiten, auch wenn die Internetfunktionen deaktiviert sind. Weitere Informationen finden Sie unter `ALLOW_CORPORATECLOUDFEATURES`.

Wie kann ich den Benutzern Zugriff auf Corel-Inhalte gewähren?

Wenn die Benutzer im Online-Modus arbeiten, können zusätzliche Inhalte über das Dialogfeld „Weitere Werkzeuge“ heruntergeladen werden, auf das im Willkommensbildschirm zugegriffen werden kann.

Darüber hinaus enthält die E-Mail mit dem Berechtigungsnachweis einen Link zu den Corel Inhalten, die mit der Software bereitgestellt werden. Sie müssen die Inhalte auf ein Netzlaufwerk kopieren und den Benutzern Zugriff auf dieses Laufwerk gewähren. Darüber hinaus müssen Sie Aliase zu den Ordnern mit den Inhalten erstellen, damit von der Software aus auf solche Inhalte (wie z. B. Füllungen und Transparenzen) zugegriffen werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter „Inhalt für Offline-Verfügbarkeit konfigurieren“ auf Seite 53.

Können die Benutzer an den Workstations und ich die Software im Offlinemodus benutzen?

(Nur Windows) Ja, das ist möglich, wenn Sie eine Lizenz mit einer langen Seriennummer (37 Zeichen) haben und diese Seriennummer zur Erstellung eines Serverabbildes verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Serverabbild einrichten“ auf Seite 11.

Wo kann ich meine Installationen verwalten?

Sie können Ihre Installationen im Corel.com-Konto verwalten, das für die Anmeldung und die Erstellung des Serverabbildes verwendet wurde. Sie können beispielsweise bestimmte Workstations von der Seite „Mein Konto“ entfernen.

Ich habe die Software mithilfe eines Serverabbildes bereitgestellt, die Workstations werden jedoch trotzdem aufgefordert, sich anzumelden. Warum?

Die Anmeldung kann aus folgenden drei Gründen erforderlich sein:

- Sie haben sich mit den Anmeldeinformationen Ihres Corel.com-Kontos angemeldet, als Sie das Serverabbild erstellten, um die Software im Online-Modus bereitzustellen. Die Workstation war jedoch nicht online, als der Benutzer das Produkt zum ersten Mal startete. In diesem Fall versucht die Workstation auf iws.corel.com, den Authentifizierungsserver von Corel, zuzugreifen, um die Software zu authentifizieren.
- Sie haben die Workstation von der Seite „Mein Konto“ in Ihrem Corel.com-Konto entfernt. Wenn eine Workstation entfernt wird, ist eine automatische Anmeldung nicht möglich. Der Benutzer der Workstation muss sich einmal anmelden.
- Wenn eine Workstation nach der Anmeldung für längere Zeit offline ist, ist eine Authentifizierung der Software erforderlich, um sicherzustellen, dass die Produktberechtigungen sich nicht geändert haben oder nicht abgelaufen sind.

Index

A

Arbeitsbereiche, anpassen	46
Authentifizierung	61
automatische Installationen	21

B

Befehlszeilen	
ausführen	29
öffentliche Eigenschaften	23
Schalter	20
Benutzername, eingeben	28
Bereitstellung	
spezielle Szenarien	42
vorbereiten	3

C

CorelDRAW.app Enterprise	24
--------------------------------	----

D

Dateigruppenanpassung	56
Desktop-Verknüpfungen	25
dynamischer Wechsel der Sprache	51

E

Einrichtung	
Ereignisse protokollieren	20
UI unterdrücken	21

F

Fehlerbehebung Software	39
Funktionen, bereitstellen	42

H

Häufig gestellte Fragen	63
-------------------------------	----

I

Inhalt	6
Installationseinstellungen	58
Installationspfad	25

Internetfunktionen, Einstellungen

festlegen	23, 24
-----------------	--------

K

Kontoanmeldedaten	8
-------------------------	---

M

MSI files	51
MSI-Dateien	49

N

Netzwerkanforderungen	3
Netzwerkeinrichtung	6
Neustarts, Abwicklung	27, 28

O

öffentliche Eigenschaften	23
---------------------------------	----

P

Persist.xml	58
Produktaktualisierungen, Einstellungen	
festlegen	24
Pull-Installationen	18
Push-Installationen	19

R

Readme-Datei	5
Registrierungsschlüssel	51

S

SCCM-Unterstützung	29
Schalter	20
Seriennummer	
erhalten	12
Server	
einrichten	6
Serverabbild	
Dateigruppe, anpassen	57



Serverabbilder	
angepasst	16
einfach	10
mehrere	16
Setup.xml	56
SMS-Unterstützung	29
Software aktualisieren	35
Software ändern	34
Software deinstallieren	37
Software entfernen	37
Software installieren	18
Software patchen	35
Software reparieren	31
Software warten	31
Softwareanforderungen	3
Softwareanforderungen für Server	3
Softwareanforderungen für Workstations	4
Sprachen, bereitstellen	45
Sprachmodule der Benutzeroberfläche	45
V	
Verknüpfungen, Desktop	25
Videos	6
W	
Workstations	
einrichten	6
offline in online umwandeln	26
Z	
Zugriff auf CorelDRAW.app Enterprise	24

CorelDRAW® Graphics Suite 2020 Installationshandbuch

Copyright © 2020 Corel Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Produktspezifikationen, Preisangaben, Verpackung, Technischer Support und allgemeine Informationen („Spezifikationen“) beziehen sich ausschließlich auf die deutsche Sprachversion, wie sie im Einzelhandel erhältlich ist. Die Angaben zu anderen Versionen (einschließlich anderer Sprachversionen) können hiervon abweichen.

Diese Informationen werden ohne Mängelgewähr und ohne weitere Garantien oder Bedingungen, weder ausdrückliche noch implizite, insbesondere Garantien hinsichtlich des Zustands der Handelswaren, der zufriedenstellenden Qualität, der Gebrauchstauglichkeit für einen bestimmten Zweck oder sich durch Gesetz, Statut, Handelsbrauch oder -üblichkeit oder anderweitig ergebende Garantien zur Verfügung gestellt. Sie tragen das vollständige Risiko für die aus diesen Informationen oder ihrer Nutzung entstehenden Ergebnisse. Corel haftet weder Ihnen noch einer anderen Person oder Organisation gegenüber für irgendwelche indirekten, zufälligen, speziellen, oder Folgeschäden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Einnahmen- oder Gewinneinbußen, verlorene oder beschädigte Daten und andere geschäftliche oder wirtschaftliche Verluste, selbst wenn Corel auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde oder diese vorhersehbar sind. Darüber hinaus haftet Corel nicht für Ansprüche Dritter. Corels Gesamthaftung Ihnen gegenüber entspricht den Kosten, die Ihnen durch den Kauf dieser Materialien entstanden sind. Einige Staaten/ Länder lassen keinen Ausschluss bzw. keine Beschränkung der Haftung für Folgeschäden oder beiläufige Schäden zu, sodass die oben genannten Einschränkungen eventuell nicht für Sie gelten.

Corel, das Corel-Logo, das Corel-Ballon-Logo, CorelDRAW, das CorelDRAW-Ballon-Logo, Corel Font Manager, CAPTURE, LiveSketch und PHOTO-PAINT sind in Kanada, den USA bzw. anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Corel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften. Weitere Produkt-, Schrift- und Firmennamen sowie Logos sind möglicherweise Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Unternehmen.

Patente: www.corel.com/patent

206080